

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Arnulf Rainer Museum Ausstellungshaus Spoerri Forum Frohner Karikaturmuseum Krems Kunsthalle Krems Kunstraum Niederoesterreich Landesgalerie Niederösterreich museum gugging nitsch museum AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich Artothek Niederösterreich artP.kunstverein Art Room Würth Austria Atelier Bajadere Ausstellungsbrücke Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau blaugelbezweidl – Kunstverein Zwettl Das Kunstmuseum Waldviertel donaufestival Eremitage am Kamp evn sammlung FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst Galerie Augenblick am Wagram Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum Galerie Göttlicher Galerie im Turm – kunstaspekt.at Galerie Stadtpark grenzART HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection IMA Institut für Medienarchäologie Kunstfabrik Groß Siegharts kunstraumarcade Kunstverein Baden Kunstverein Horn Kunstverein Mistelbach KUNST:WERK Kunstwerkstatt Tulln NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn Raum für Kunst im Lindenhof raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation Verein für Kunst und Kultur Eichgraben ...

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Lebendig und inspirierend – für jene Museen, Galerien, Ausstellungshäuser und Kunstinitiativen, die sich in Niederösterreich den Ausdrucksformen zeitgenössischer bildender Kunst widmen, wurde mit der Marke LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY ein starkes Netzwerk geschaffen. In allen vier Vierteln Niederösterreichs ist die zeitgenössische bildende Kunst ein selbstverständlich integriertes Element kultureller und künstlerischer Aktivitäten. Beispielhaft dafür sind die seit bald über drei Jahrzehnten bestehenden blaugelben Viertelsgalerien in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach und Bad Fischau-Brunn und die engagierte Vermittlungstätigkeit des Niederösterreichischen Dokumentationszentrums für Moderne Kunst in St. Pölten. Darüber hinaus bieten Kunstvereine wie auch Wirtschaftsunternehmen in Niederösterreich eine Reihe an bemerkenswerten Initiativen auf dem Gebiet der Gegenwartskunst.

2019 ist für die Bildende Kunst ein außergewöhnliches Jahr: Denn im Mai eröffnet der gegenwärtig einzige Museumsneubau in Österreich. Die Landesgalerie Niederösterreich ist Teil der Kunstmeile Krems, die sich mit ihren Ausstellungshäusern Forum Frohner, Kunsthalle Krems und Karikaturmuseum Krems vom Minoritenplatz in Stein über den Museumsplatz (vormals Franz-Zeller-Platz) bis zur Dominikanerkirche in Krems erstreckt.

Seit nunmehr über 10 Jahren präsentiert die Broschüre LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY jährlich die aktuell spannendsten Initiativen für zeitgenössische bildende Kunst in Niederösterreich. Die Zahl der beteiligten Häuser und auch die Vielfalt der Angebote sind über die Jahre merkbar gestiegen. Als Landeshauptfrau von Niederösterreich freut es mich, Sie mit dem Jahresprogramm von LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY auf die vielfältigen Initiativen zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich aufmerksam zu machen. Ich lade Sie ein, das facettenreiche Angebot als persönliche Inspirationsquelle und Bereicherung zu entdecken und zu genießen.

Lively and inspiring – with the brand LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY a powerful network has been created for museums, galleries, exhibition houses and art initiatives in Lower Austria that are dedicated to forms of expression of contemporary fine art. In all four districts of Lower Austria, contemporary visual art is a naturally integrated element of cultural and artistic activities. Examples of this are the Blue and Yellow Quarter galleries in St. Peter in der Au, Zwettl, Mistelbach and Bad Fischau-Brunn, which have been in existence for almost three decades, and the committed educational activities of the Lower Austrian Documentation Centre for Modern Art in St. Pölten. In addition, art associations and commercial enterprises in Lower Austria offer a number of remarkable initiatives in the field of contemporary art.

2019 is an extraordinary year for the fine arts: because in May the only currently new museum building in Austria will open. The Landesgalerie Niederösterreich is part of the Kunstmeile Krems, which with its exhibition houses Forum Frohner, Kunsthalle Krems and Karikaturmuseum Krems stretches from Minoritenplatz in Stein via Museumsplatz (formerly Franz-Zeller-Platz) to the Dominikanerkirche in Krems.

For more than ten years now, the LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY brochure has annually presented the most exciting initiatives for contemporary visual art in Lower Austria. Over the years, the number of participating institutions and the variety of offerings has noticeably increased. As Governor of Lower Austria, with the annual programme of LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY I am delighted to draw your attention to the varied initiatives of contemporary visual arts in Lower Austria. I invite you to discover and enjoy the multi-faceted offer as a personal source of inspiration and enrichment.

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau von Niederösterreich

Zu aktuellen Informationen, weiteren Veranstaltungen oder Programmänderungen beachten Sie bitte die Websites der Ausstellungshäuser.

For current information, additional events or program changes, please refer to the websites of the exhibition halls.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM NIEDERÖSTERREICH 4

ARNULF RAINER MUSEUM Baden 6

AUSSTELLUNGSHAUS SPOERRI Hadersdorf / Kamp 8

FORUM FROHNER Krems-Stein 10

KARIKATURMUSEUM KREMS 12

KUNSTHALLE KREMS 14

KUNSTRAUM NIEDEROESTERREICH Wien 16

LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH Krems 18

MUSEUM GUGGING Maria Gugging 20

NITSCH MUSEUM Mistelbach 22

AIR—ARTIST IN RESIDENCE NIEDERÖSTERREICH Krems 24

ARTOTHEK NIEDERÖSTERREICH Krems 25

ARTP.KUNSTVEREIN Perchtoldsdorf 26

ART ROOM WÜRTH AUSTRIA Böheimkirchen 27

ATELIER BAJADERE Neuhaus 28

AUSSTELLUNGSBRÜCKE St. Pölten 29

BLAUGELBE GALERIE ST. PETER IN DER AU 30

BLAU-GELBE-VIERTELSGALERIE SCHLOSS FISCHAU Bad Fischau-Brunn 31

BLAUGELBEZWETTL - KUNSTVEREIN ZWETTL 32

DAS KUNSTMUSEUM WALDVIERTEL Schrems 33

DONAUFESTIVAL Krems 34

EREMITAGE AM KAMP Wegscheid am Kamp 35

EVN SAMMLUNG Maria Enzersdorf 36

FLUSS - NÖ INITIATIVE FÜR FOTO- UND MEDIENKUNST Wolkersdorf 37

GALERIE AUGENBLICK AM WAGRAM Kirchberg am Wagram 38

GALERIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK 39

GALERIE FÜR ZEITGEN. KUNST - GAUERMANN MUSEUM Miesenbach 40

GALERIE GÖTTLICHER Krems-Stein 41

GALERIE IM TURM - KUNSTASPEKT.AT Baden 42

GALERIE STADTPARK Krems 43

GRENZART Hollabrunn 44

HYPO NOE KUNST & KULTUR ARTCONNECTION St. Pölten 45

IMA INSTITUT FÜR MEDIENARCHÄOLOGIE St. Pölten 46

KUNSTFABRIK GROSS SIEGHARTS 47

KUNSTRAUMARCADE Mödling 48

KUNSTVEREIN BADEN 49

KUNSTVEREIN HORN 50

KUNSTVEREIN MISTELBACH 51

KUNST:WERK St. Pölten 52

KUNSTWERKSTATT TULLN 53

NÖART NIEDERÖSTERR. GES. FÜR KUNST UND KULTUR St. Pölten 54

NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST St. Pölten 55

NOMADMUSEUM - VSL SYMPOSION LINDABRUNN Enzesfeld-Lindabrunn 56

RAUM FÜR KUNST IM LINDENHOF Raabs an der Thaya 57

RAUMIMPULS - STADTGALERIE WAIDHOFEN / YBBS 58

TANK 203.3040.AT - GRAFZYXFOUNDATION Neulengbach 59

VEREIN FÜR KUNST UND KULTUR EICHGRABEN 60

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY



Projekte 2019 (Auswahl)

Iris Andraschek & Hubert Lobnig
Alejandro Bachmann (Kurator)
Flaka Haliti
Inés Lombardi
Claudia Märzendorfer
Dirck Möllmann (Kurator)
Isa Rosenberger
Maruša Sagadin
Franz Sam
Hans Schabus

Fratres
Filmprojekt Erlauf, Golling, Melk, St. Pölten
Grafenegg
Laa an der Thaya
Hollabrunn
Lichtprojekt Wachau
Museum ORTH
Göpfritz
Emmersdorf
Semmering

Seit rund 30 Jahren bereichern Kunstprojekte mit ganz unterschiedlichen Aufgaben, Inhalten und Erscheinungsformen den öffentlichen Raum in Niederösterreich. 2019 wird diese Vielfalt um weitere großartige Projekte ergänzt werden: Hans Schabus lotet in Semmering die Grenze zwischen Niederösterreich und der Steiermark neu aus. Die Künstlerin Claudia Märzendorfer lädt rund 50 internationale Künstlerinnen und Künstler ein, den Außenbereich des Landeskrankenhauses Hollabrunn auf ganz spezielle Weise zu „beleben“. Maruša Sagadin gestaltet den Platz vor der Feuerwehr in Göpfritz zum Gedenken an die 16 im Zuge der Absiedelung im Gebiet des heutigen Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPL) verschwundenen Feuerwehren. Rechtzeitig zur Winterzeit startet in der Wachau ein sich über drei Jahre entwickelndes Lichtprojekt, das von Dirck Möllmann kuratiert wird. Diese und viele Projekte mehr sind über alle Jahreszeiten hinweg in ganz Niederösterreich zu erleben. Über die Homepage und unseren Newsletter erhalten Sie regelmäßig Informationen zu den bevorstehenden Projekten, Eröffnungen und Begleitveranstaltungen. www.publicart.at

For about 30 years, art projects with very different tasks, contents and manifestations have enriched the public space in Lower Austria. In 2019, this diversity will be complemented by further great projects: in Semmering, Hans Schabus is exploring the border between Lower Austria and Styria afresh. The artist Claudia Märzendorfer invites around 50 international artists to "enliven" the outdoor area of Hollabrunn hospital in a very special way. Maruša Sagadin designs the square in front of the fire station in Göpfritz to commemorate the 16 fire brigades that disappeared in the course of the resettlement in the area of today's Allentsteig military training area (TÜPL). Just in time for winter, a three-year lighting project curated by Dirck Möllmann will be launched in the Wachau Valley. These and many more projects can be experienced throughout Lower Austria all year round. You can receive regular information about upcoming projects, openings and accompanying events on our homepage and through our newsletter. www.publicart.at

Landhausplatz 1 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 16273 publicart@noel.gv.at www.publicart.at



Das Arnulf Rainer Museum vereint ein architektonisches Juwel mit den Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers. Der klar gegliederte Bau des Frauenbades von 1821, dessen Vorgeschichte bis zur Römerzeit dokumentiert ist, basiert auf einem Entwurf von Charles de Moreau, einem der führenden Architekten des französischen Klassizismus. Nach der Einstellung des Badebetriebes wurde das Haus bereits 1977 als überregionales Ausstellungszentrum mit einer Retrospektive Arnulf Rainers wieder öffentlich zugänglich gemacht. Bis zum Beginn der jüngsten Generalsanierung im Jahr 2006 folgten viel beachtete Präsentationen renommierter Kunstschaffender und thematische Ausstellungen zu Geschichte und Kultur Badens. 2009 wurde das auf höchstem technischem und ästhetischem Niveau adaptierte Arnulf Rainer Museum feierlich eröffnet. Die Stadt widmet dem 1929 in Baden geborenen Künstler in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich eine Institution, die sein vielschichtiges Œuvre in exquisiten monografischen wie thematischen Ausstellungen zeigt. Arnulf Rainers Werk, das in den Sammlungen der größten Museen der Welt eine zentrale Rolle spielt, kann so dem regionalen wie internationalen Publikum mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen umfassend vermittelt werden.

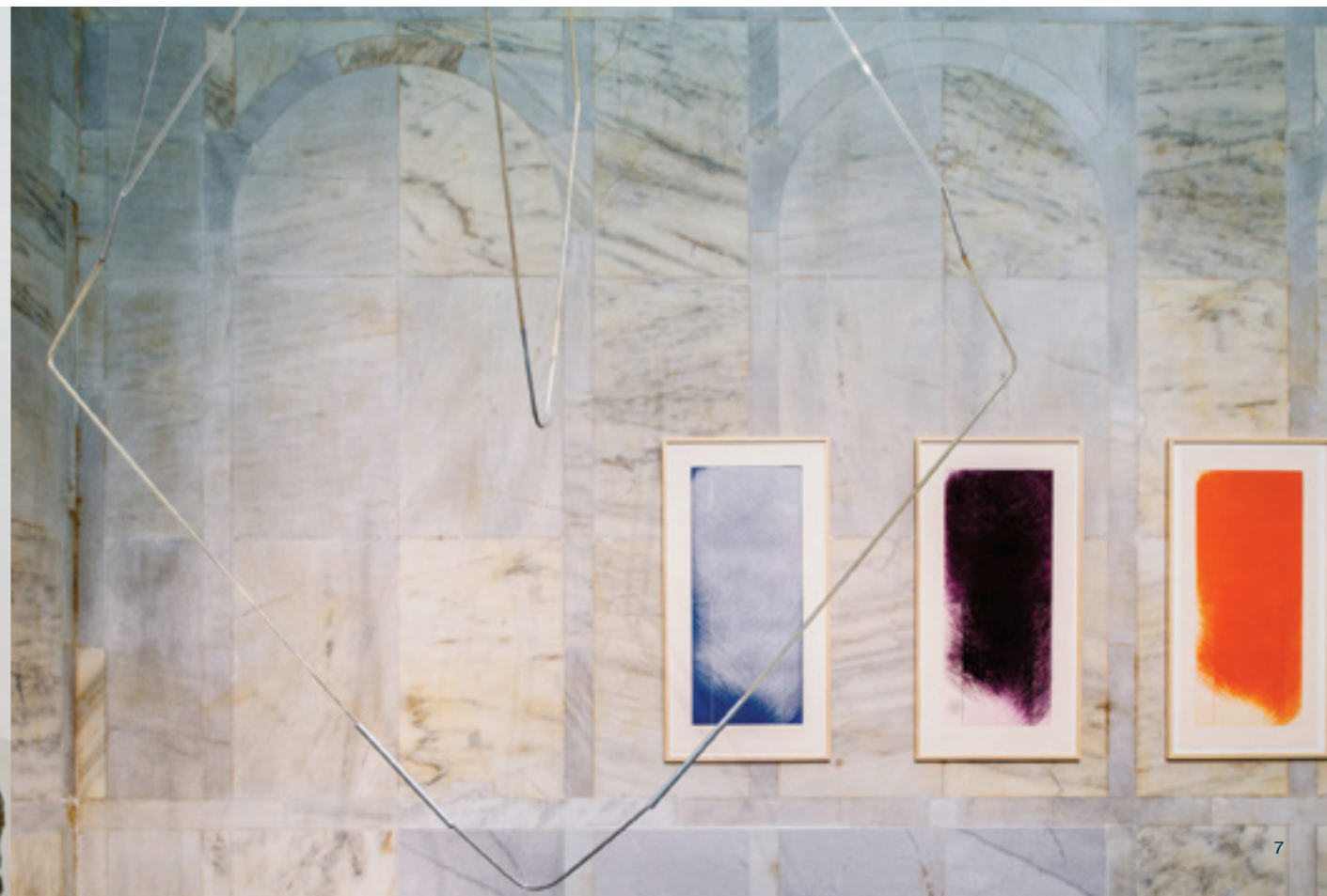
The Arnulf Rainer Museum combines an architectural jewel with the work of the internationally recognised contemporary artist. The clearly ordered structure of the women's baths from 1821, whose prehistory is documented as far back as Roman times, is based on a design by Charles de Moreau, one of the leading architects of French classicism. After the baths closed, with an Arnulf Rainer retrospective in 1977 the house was already open to the public again as a supra-regional exhibition centre. Many highly regarded presentations of famous artists and thematic exhibitions on the history and culture of Baden followed, until the beginning of the latest general renovation in 2006. In 2009 the Arnulf Rainer Museum, adapted to the highest technical and aesthetic standards, was formally opened. Together with the province of Lower Austria, the town dedicates an institution to the artist, born in Baden in 1929, showing his multifaceted oeuvre in exquisite monographic and thematic exhibitions. Arnulf Rainer's work, which plays a central role in the world's greatest museums, can thus be comprehensively conveyed to a regional and international audience through exhibitions, events and publications.

Sarah Pichlkostner – Saskia Noor Van Imhoff – Donald Judd – Arnulf Rainer – Kanten Winkel Linien Kurven bis 26.05.2019

Zusätzliche Veranstaltungen

#intervent14	20 Uhr	24.01.2019
Maxi Blaha – Geliebte Muse	19.30 Uhr	08.03.2019
TAG DER OFFENEN TÜREN	10 – 18 Uhr	08.12.2019
		Di – So 10 – 17 Uhr

Josefsplatz 5 2500 Baden +43 (0) 2252-209196 office@arnulf-rainer-museum.at www.arnulf-rainer-museum.at



In Zeiten einfachster Reproduktionstechniken und Perfektionierung derselben bis hin zu 3-D-Druckern kann die von Walter Benjamin aufgeworfene Frage nach den Auswirkungen der technischen Reproduzierbarkeit von Kunstwerken erneut gestellt werden. Das Ausstellungshaus Spoerri greift das Thema auf seine Weise auf und zeigt „Multiples“. Daniel Spoerri prägte diesen Begriff, als er in den 1950er Jahren die „Edition MAT“ ins Leben rief. Dabei ging es Spoerri nicht um Reproduktionen, sondern um seriell hergestellte dreidimensionale Originale in einer begrenzten Auflage, die preiswert angeboten werden konnten. „Kunst“ sollte nicht wohlhabenden Sammlern vorbehalten sein. Diverse Kunstschaffende (Man Ray, Marcel Duchamp, Arman, Roy Lichtenstein, Christo u.a.) beteiligten sich an dieser Unternehmung. Viele dieser Arbeiten sind heute verschollen. 2017 entstand unter Spoerri's Ägide eine Neuauflage von je drei Exemplaren einiger Edition-Mat-Objekte, die das Prinzip illustrieren. Außerdem werden weitere Multiples von Daniel Spoerri und anderen Kunstschaffenden gezeigt. Ein zweiter Schwerpunkt der Hadersdorfer Ausstellung sind sogenannte „Originale in Serie“. Daniel Spoerri's Bronze-Skulpturen einer Serie sind oft Variationen. Daneben sind „Originale“ zu sehen, die dem Bronzeguss vorausgehen.

In times of the simplest reproduction techniques and their perfection up to 3D printers, the question raised by Walter Benjamin about the effects of the technical reproducibility of works of art can be posed again. The Spoerri Exhibition House takes up the theme in its own way and shows "Multiples". Daniel Spoerri coined this term when he created the "Edition MAT" in the 1950s. Spoerri was not interested in reproductions, but in serially produced three-dimensional originals in a limited edition that could be offered at a reasonable price. "Art" should not be reserved for wealthy collectors. Various artists (Man Ray, Marcel Duchamp, Arman, Roy Lichtenstein, Christo and others) took part in this enterprise. Today many of these works have been lost. In 2017, under Spoerri's aegis, a new edition of three copies each of some Edition Mat objects was created, illustrating the principle. Further multiples by Daniel Spoerri and other artists will also be shown. A second focus of the Hadersdorf exhibition is "Originals in Series". Daniel Spoerri's bronze sculptures of a series are often variations. In addition, "originals" that precede bronze casting can be seen.

Einmalig! Mehrmals – Multiples und Originale in Serie 30.03.2019 – 03.11.2019

Fr – So 11 – 17 Uhr (30.03 – 28.04) Do – So 11 – 18 Uhr (02.05 – 29.09) Do – So 11 – 17 Uhr (05.10 – 03.11)

Hauptplatz 23 3493 Hadersdorf / Kamp +43 (0) 2735-201-94 +43 (0) 664-88454787 office@spoerri.at www.spoerri.at



Das Forum Frohner ist eine Plattform für Ausstellungen und Veranstaltungen, die den lebendigen Diskurs ins Zentrum stellt. Das Werk Adolf Frohners bildet den Ausgangspunkt und wird in wechselnden Präsentationen mit zeitgleichen nationalen und internationalen Positionen sowie Aspekten der Gegenwartskunst in Beziehung gesetzt. Das Forum Frohner ist ein White Cube, der allen musealen Standards entspricht und für Kunstwerke einen starken, aber gleichzeitig auch zurückhaltenden Rahmen bildet. Es ist Schauplatz für Personalien und Themenausstellungen, die ihren Schwerpunkt auf die Präsentation junger sowie etablierter Positionen der Gegenwartskunst legen und zugleich Einblicke in Adolf Frohners Werk ermöglichen. Impulsgebende Fragestellungen werden thematisch aufgegriffen und deren aktuelle Positionierung in einen Dialog mit Statements aus den Bereichen Musik, Literatur und Wissenschaft gestellt.

The Forum Frohner is a platform for exhibitions and events that focuses on live discourse. The work of Adolf Frohner forms the starting point, and in alternating presentations it is related to contemporary national and international positions as well as to aspects of contemporary art. The Forum Frohner is a white cube that meets all museum standards and provides a strong but at the same time a restrained context for the works of art. It is a gallery for solo and thematic exhibitions that focus on the presentation of both young and established positions in contemporary art and simultaneously permit insights into Adolf Frohner's work. Stimulating questions are taken up thematically and their current positioning is placed in a dialogue with statements from the fields of music, literature and science.

Fotografie+Malerei! im Werk von Adolf Frohner bis 07 04 2019
 Ich und Ichich. Adolf Frohner im Porträt 26 05 – 06 10 2019
 Mon Afrique 20 10 2019 – 04 2020
 Di – So 11 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Minoritenplatz 4 3504 Krems-Stein + 43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.forum-frohner.at



Das Karikaturmuseum Krems nimmt als einziges Museum für Karikatur, Cartoon, Comic und Graphic Novel in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition ein. Zielsetzung des Museums ist es, das Themenfeld der Karikatur umfassend zu bearbeiten und damit die Humorzeichnung und verwandte Spielarten gesellschaftlich als einen wesentlichen Teil der bildenden Kunst zu stärken. Die Ausstellungstätigkeit, die Mitarbeit am Aufbau einer Karikaturensammlung des Landes Niederösterreich und die inhaltliche, wissenschaftliche Arbeit sind in diesem Zusammenhang die wichtigsten Aufgabengebiete. Neben der Dauerpräsentation des Werkes von Manfred Deix und dem IRONIMUS-Kabinett, das dem Thema der politischen Karikatur gewidmet ist, werden jährlich Wechselausstellungen präsentiert, welche die Aufarbeitung von historischen Themen und Fragestellungen sowie zeitgenössische Karikatur, Comic und kritische Grafik zum Inhalt haben.

Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Tendenzen in der Karikatur, unter Berücksichtigung kunstvermittelnder Konzepte, das Vorstellen von einzelnen Positionen und die Präsentation von internationalen und österreichischen Zeichnerinnen und Zeichnern machen das Karikaturmuseum Krems zu einem lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen und damit zu einem wichtigen Ort des kulturellen Diskurses.

As the only museum for caricature, cartoons, comics and graphic novels, the Krems Caricature Museum has a special position in the Austrian museum landscape. The museum's aim is to comprehensively deal with the thematic field of caricature and thereby to strengthen humorous drawing and related forms socially as an essential component of visual art. The exhibition activity, the work on the building of a caricature collection of the province of Lower Austria and the content-related scientific work are the most important tasks in this respect. Alongside the long-term presentation of the work of Manfred Deix and the IRONIMUS cabinet, which is dedicated to political caricature, there are alternating annual exhibitions dealing with historic themes and questions as well as containing contemporary caricature, comics and critical graphic art.

The concern with the different trends in caricature, taking account of art-education concepts, the presentation of individual positions and of international and Austrian graphic artists make the Krems Caricature museum a living site for the analysis of current questions concerning society and thereby an important place of cultural discourse.

Thomas Spitzer – Rockomix ein Leben lang!	bis 10 02 2019
A echta Deix – Unvergessen! 70 Jahre Manfred Deix	03 02 2019 – 02 2020
Wettlauf zum Mond! Die fantastische Welt der Science Fiction	24 02 – 27 10 2019
Bruno Haberzettl – Karikaturen aus 25 Jahren Krone bunt	10 11 2019 – 02 2020
Mo – So 10 – 18 Uhr (Sommer) Mo – So 10 – 17 Uhr (Winter)	

Museumsplatz 3 (Steiner Landstraße 3a) 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.karikaturmuseum.at



Die Kunsthalle Krems ist das internationale Ausstellungshaus für aktuelle Kunst in Niederösterreich. Gezeigt wird Kunst nach 1945, wobei der Schwerpunkt auf das Zeitgenössische gelegt wird. Die Kunsthalle Krems gilt als Institution, die sowohl arrivierten als auch aufstrebenden jungen Positionen aus dem In- und Ausland eine Plattform bietet, auf der innovative, medienübergreifende, gesellschaftsaktuelle und kunstspezifische Beiträge verhandelt werden. Diese Präsentationen haben die Form umfassender Themen- und Einzelausstellungen. Hinzu kommen Ausstellungen privater Sammlungen von moderner und zeitgenössischer Kunst. Die mediale Ausrichtung reicht von den klassischen Disziplinen wie Malerei, Zeichnung und Skulptur über Fotografie, Video, Film und Performance bis zu Installation und anderen konzeptuellen sowie neumediale Disziplinen. In den Sommermonaten fungiert die Dominikanerkirche als zusätzlicher Ausstellungsort der Kunsthalle Krems. Der Schwerpunkt liegt auf raumbezogenen Projekten in der gotischen Sakralarchitektur.

The Kunsthalle Krems is the international exhibition house for contemporary art in Lower Austria. It exhibits post-1945 art, with a focus on contemporary art. The Kunsthalle Krems is regarded as an institution that offers both established and aspiring young artists from home and abroad a platform on which innovative, cross-media, socially topical and art-specific contributions can be negotiated. These presentations take the form of comprehensive thematic and solo exhibitions. In addition, there are exhibitions of private collections of modern and contemporary art. The media orientation ranges from classical disciplines such as painting, drawing and sculpture to photography, video, film and performance, installation and other conceptual as well as new-media disciplines. During the summer months, the Dominikanerkirche serves as an additional exhibition venue for the Kunsthalle Krems. The focus is on space-related projects in Gothic sacral architecture.

	Per Kirkeby	bis 10 02 2019
	Perrine Lacroix – Kontext(e)	bis 10 02 2019
	Hans Op de Beeck – The Cliff	03 03 – 23 06 2019
	Josef Trattner – Donau-Sofafahrt (in der Dominikanerkirche)	26 05 – 13 10 2019
	Ticket to the Moon	14 07 – 03 11 2019
	Land Art	14 07 – 03 11 2019
	Teresa Margolles (In Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	24 11 2019 – 09 02 2020
	Adrian Paci – Lost Communities 24	24 11 2019 – 09 02 2020
	Di – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)	

Museumsplatz 5 (Franz-Zeller-Platz 3) 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.kunsthalle.at



Der Kunstraum Niederoesterreich wurde im letzten Jahrzehnt als ein Ort positioniert, in dem anhand des Zeigens und der Diskussion von jungen künstlerischen Positionen unsere Zeitgenossenschaft verhandelt wird. Die Ausstellungsprojekte 2019 nehmen das Bekenntnis zur Zeitgenossenschaft ernst, indem sie insbesondere auf die Rolle von Technologien in unserer Gegenwart und Zukunft fokussieren. „TechnoCare“ setzt sich mit der Frage auseinander, inwiefern Technologien, aber auch künstlerische Medien, Fürsorge ermöglichen oder ins Bild setzen können. Die zweite Ausstellung, „The Nature of Nature“, befasst sich mit künstlerischen Positionen, die neue Hybridformen von Technologie und Natur untersuchen. „Stone Telling“, das dritte Ausstellungsprojekt, verhandelt die Rezeption spezifischer Tropen der feministischen Science-Fiction-Literatur in der Gegenwartskunst und die Hervorbringung unterschiedlicher (nichtlinearer, queerer und spekulativer) Zeitlichkeiten im Anschluss an feministische Sci-Fi. Neben diesen drei Ausstellungen wird ein Höhepunkt des Jahres 2019 im Kunstraum Niederoesterreich wieder die Verleihung des H13 – Niederoesterreich Preis für Performance und die Präsentation des Siegerprojekts in Form einer Ausstellung sein.

In the last decade, Kunstraum Niederoesterreich has been positioned as a place in which our contemporary society is negotiated on the basis of showing and discussing young artistic positions. The 2019 exhibition projects take the commitment to the contemporary seriously by focusing in particular on the role of technology in our present and future. “TechnoCare” deals with the question of the extent to which technologies, but also artistic media, can make care possible or provide images. The second exhibition, “The Nature of Nature”, deals with artistic positions that investigate new hybrid forms of technology and nature. “Stone Telling”, the third exhibition project, deals with the reception of specific tropes of feminist science-fiction literature in contemporary art and the production of different (non-linear, queer and speculative) temporalities following feminist sci-fi. In addition to these three exhibitions, a highlight of 2019 at Kunstraum Niederoesterreich will again be the awarding of the H13 – Lower Austria Prize for Performance and the presentation of the winning project in the form of an exhibition.

TechnoCare	05 04 – 15 05 2019
The Nature of Nature	06 06 – 27 07 2019
H13 2019 – Niederoesterreich Preis für Performance	05 09 – 14 09 2019
Stone Telling	04 10 – 23 11 2019
Di – Fr 11 – 19 Uhr Sa 11 – 15 Uhr	

Herrengasse 13 1010 Wien +43 (0) 1-9042111 office@kunstraum.net www.kunstraum.net



Die Landesgalerie Niederösterreich spiegelt Niederösterreich als Kunstlandschaft wider, die das europäische Kunstschaffen im Zusammenspiel mit Wien und den Nachbarländern einzigartig bereichert. Bis heute bildet Niederösterreich den Lebensraum herausragender Künstlerinnen und Künstler.

3000 m² modernste Ausstellungsfläche auf fünf Ebenen bieten Platz für wechselnde Ausstellungen auf höchstem Niveau. Zentrale Basis der Landesgalerie Niederösterreich bilden die Landessammlungen Niederösterreich. Sie umfassen 60.000 Objekte, darunter Meisterwerke vergangener Jahrhunderte und herausragende Beispiele der Gegenwart. Im Wesentlichen geht es in den Ausstellungen um drei Themen: um das Sammeln und Sammlungen im Untergeschoß, um den Menschen im ersten Obergeschoß und um die Landschaft und die Natur im zweiten Obergeschoß. Diese Themenausstellungen werden jeweils für ein Jahr zu sehen sein und von monographischen Präsentationen ergänzt.

The State Gallery of Lower Austria reflects Lower Austria as an art landscape that uniquely enriches European artistic creation in interaction with Vienna and neighbouring countries. To this day, Lower Austria is the home of outstanding artists.

3000 sq. m. of modern exhibition space on five levels offers space for alternating exhibitions at the highest level. The central basis of the State Gallery of Lower Austria are the Provincial Collections. These comprise 60,000 objects, including masterpieces from past centuries and outstanding examples of the present. Essentially, the exhibitions deal with three themes: collecting and collections in the basement, people on the first floor and the landscape and the natural world on the second floor. These thematic exhibitions will be on view for one year at a time and will be supplemented by monographic presentations.

Franz Hauer – Selfmademan und Kunstsammler der Gegenwart	26 05 2019 – 16 02 2020
Ich bin alles zugleich – Selbstdarstellung als Suchen und Finden des Ich	26 05 2019 – 16 08 2020
Sehnsuchtsräume. Berührte Natur und besetzte Landschaften	26 05 2019 – 19 04 2020
Renate Bertlmann – Hier ruht meine Zärtlichkeit	26 05 – 29 09 2019
Heinz Cibulka	26 05 – 29 09 2019
Michaela Höpfner	20 10 2019 – 16 02 2020
Carola Dertnig	20 10 2019 – 03 05 2020

Di – So 10 – 18 Uhr (Sommer) 10 – 17 Uhr (Winter) (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Museumsplatz 1 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 office@kunstmeile.at www.lgnoe.at



Das museum gugging ist ein Ausstellungshaus für die Gugginger Kunstschaffenden und Art Brut, zu deren bedeutendsten Vertreter*innen die Gugginger Künstlerinnen und Künstler seit den 1970er Jahren gehören. Ihre Arbeiten bilden das Fundament des Museums und dokumentieren das künstlerische Schaffen in Gugging. Mit dieser Ausrichtung nimmt das museum gugging eine einzigartige Position in der österreichischen Museumslandschaft ein und gehört international zu den wichtigsten Ausstellungshäusern für Art Brut. 2019 eröffnet das museum gugging zwei außergewöhnliche Schauen: „august walla.! textilien, fotografien, schriften“ sowie „die sammlung prinzhorn. art brut vor der art brut“.

August Walla war eine der schillerndsten, vielfältigsten und faszinierendsten Gugginger Künstlerpersönlichkeiten: Er schuf private Mythologien, Sprachen und hinterließ seine künstlerischen Spuren an allen Orten, die er besuchte. Kurator Johann Feilacher stellt in dieser Schau bisher selten gezeigte Arbeiten von Wallas ausufernder Welt vor: Textilien, Fotografien und Schriften. Mit der Ausstellung „die sammlung prinzhorn“ gewähren das museum gugging und die Sammlung Prinzhorn Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Kunst von Menschen mit Psychiatrieerfahrung. Erstmals werden Teile dieser wichtigen Sammlung im museum gugging gezeigt.

museum gugging is an exhibition house for Gugging art creators and Art Brut, whose most important representatives since the 1970s have included the Gugging artists. Their works form the foundation of the museum and document artistic work in Gugging. With this orientation, the museum occupies a unique position in the Austrian museum landscape and internationally is one of the most important exhibition houses for Art Brut.

In 2019, museum gugging is opening two extraordinary shows: "august walla.! textiles, photographs, writings" and "the prinzhorn collection: art brut before art brut". August Walla was one of Gugging's most dazzling, multifaceted and fascinating artists: He created private mythologies, languages, and left his artistic traces in all the places he visited. In this show, curator Johann Feilacher presents previously rarely shown works from Walla's overflowing world: textiles, photographs, and writings.

With the exhibition "the prinzhorn collection", museum gugging and the Prinzhorn Collection provide an insight into the past and present of art by people with experience in art institutions. For the first time, parts of this important collection will be shown in museum gugging.

	philipp schöpke.! bis 10 03 2019
	august walla.! textilien, fotografien, schriften 25 04 – 31 08 2019
	die sammlung prinzhorn. art brut vor der art brut 23 09 – 26 01 2020
	gehirngefühl.! kunst aus gugging von 1970 bis zur gegenwart bis 2021
	Zusätzliche Veranstaltungen
	Joachim Meyerhoff liest aus seinen Kindheits Erinnerungen 27 01 2019
	Der Wiener Beschwerdechor gibt Texte von August Walla zum Besten 26 05 2019
	kulturhügel advent 30 11 – 01 12 2019
	Di – So 10 – 18 Uhr (Sommerzeit) 10 – 17 Uhr (Winterzeit)

Am Campus 2 3400 Maria Gugging +43 (0) 2243-87087 museum@gugging.at www.gugging.at



Eine Ausstellung über den Menschen Hermann Nitsch, sein Leben und sein Werk: Das nitsch museum präsentiert die Ausstellung „Hermann Nitsch – Leben und Werk“. Geboren zu Kriegsbeginn, aufgewachsen in den Nachkriegsjahren und aufgrund seiner künstlerischen Tätigkeit mehrfach verurteilt, ist Hermann Nitsch heute Staatspreisträger und gefeierter Weltstar. Im Rahmen der biografischen Werkschau wird sein außergewöhnlicher Lebensverlauf nicht nur auf künstlerischer, sondern erstmals auch auf persönlicher Ebene beleuchtet. In Form eines 130 Meter langen Ausstellungsrundganges wird der Werdegang des Künstlers nachgezeichnet und mithilfe von Schlüsselwerken und Originaldokumenten werden die wichtigsten Lebensphasen veranschaulicht.

An exhibition about the person Hermann Nitsch, his life and his work: The nitsch museum is presenting the exhibition "Hermann Nitsch – Life and Work". Born at the start of the war, he grew up in the post-war years and was convicted several times because of his art. Today the artist is a state prize winner and a celebrated global star. In the biographical exhibition, his extraordinary life not only as an artist but, for the first time, also as a person is being examined. In the form of a 130-metre long exhibition tour the artist's career is portrayed and, with the help of key works and original documents, the most important stages of his life are illustrated.

HERMANN NITSCH – Leben und Werk Dauerausstellung
Di – So 10 – 17 Uhr (an Feiertagen auch Mo geöffnet)

Waldstraße 44 – 46 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-20719 office@nitschmuseum.at www.nitschmuseum.at



Ein spartenübergreifendes Programm für Architektinnen und Architekten, bildende Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker sowie Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Krems an der Donau. In Zeiten der Globalisierung und angesichts der Geschwindigkeit kultureller Transfers ist es heute wichtiger denn je, einen von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägten interkulturellen Dialog zu suchen. Zur Förderung des internationalen Künstleraustausches hat das Land Niederösterreich im Jahr 2000 daher ein AIR-Programm initiiert und an der Kunstmeile Krems fünf Atelierwohnungen und einen großen Arbeits- und Gemeinschaftsraum errichtet. Die Atelierwohnungen dienen als temporäre Wohn- und Arbeitsstätten.

Die Stipendien werden an Kunstschaffende aus den Bereichen Architektur, bildende Kunst, Literatur und Musik vergeben, um den interdisziplinären Austausch der internationalen Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Das ist auch ein zentrales Anliegen dieses AIR-Programms.

An interdisciplinary programme for architects, visual artists, musicians and writers in Krems an der Donau. In times of globalisation and in view of the speed of cultural transfer, it is more important than ever today to seek an intercultural dialogue characterised by openness and mutual respect. To promote the international exchange of artists, the province of Lower Austria initiated an AIR programme in 2000 and built five studio apartments and a large work and community room on the Kunstmeile Krems. The studio flats serve as temporary living and working spaces.

The scholarships are awarded to artists from the fields of architecture, the visual arts, literature and music in order to promote the interdisciplinary exchange among international scholarship holders, which is also a central concern of this AIR programme.

Perrine Lacroix – Kontext(e) (Kunsthalle Krems)	bis 10 02 2019
Helen Grogan – Up to and including (Galerie Stadtpark)	bis 09 03 2019
Elmira Iravanizad / Krasimira Stikar – crossover (kunstraumarcade, Mödling)	27 01 – 23 02 2019
Silvia Amancei & Bogdan Armanu / Lilo Nein (Kunstverein Baden)	14 02 – 17 03 2019
Ramize Erer (NEXTCOMIC-Festival 2019)	15 03 – 23 03 2019
Katie Lee & Veronika Hauer (Galerie IG BILDENDE KUNST)	09 10 – 15 11 2019
Teresa Margolles (Kunsthalle Krems)	24 11 2019 – 04 2020

Öffnungszeiten entsprechend dem jeweiligen Ausstellungshaus. Die Ateliers sind nicht öffentlich zugänglich.

Steiner Landstraße 3 3500 Krems +43 (0) 2732-908010 DW 157 office@air-noe.at www.air-noe.at

KUNST EINFACH LEIHEN

An der Kunstmeile Krems verleiht die Artothek Niederösterreich unbürokratisch und günstig (ab 3 € im Monat) österreichweit zeitgenössische Kunst aus der Sammlung des Landes Niederösterreich. Das Bilderangebot von über 1500 Gemälden und Grafiken umfasst eine große Bandbreite an Stilrichtungen – wählen Sie aus der Vielfalt und holen Sie sich Inspirationen, um Ihr Zuhause oder Büro neu zu gestalten!

Die Auswahl der Arbeiten reicht vom ironisch-kritischen Realismus bis zur abstrakten Komposition und bietet einen interessanten Einblick in das österreichische Kunstschaffen. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen zu allen Kunstwerken und den Verleihbedingungen. Als Plattform für Kunst in Niederösterreich stellt die Artothek ausgewählte Künstlerinnen und Künstler vor und organisiert einmal jährlich eine Exkursion in verschiedene Kunstateliers.

Simply borrow art

The Artothek loans out contemporary art from the Lower Austria Art Collection unbureaucratically and cheaply. The some 1,500 paintings and prints by more than 600 Austrian artists are insured, can be packed on site by yourself and taken away, or can be ordered and delivered. Gift vouchers are a special service.

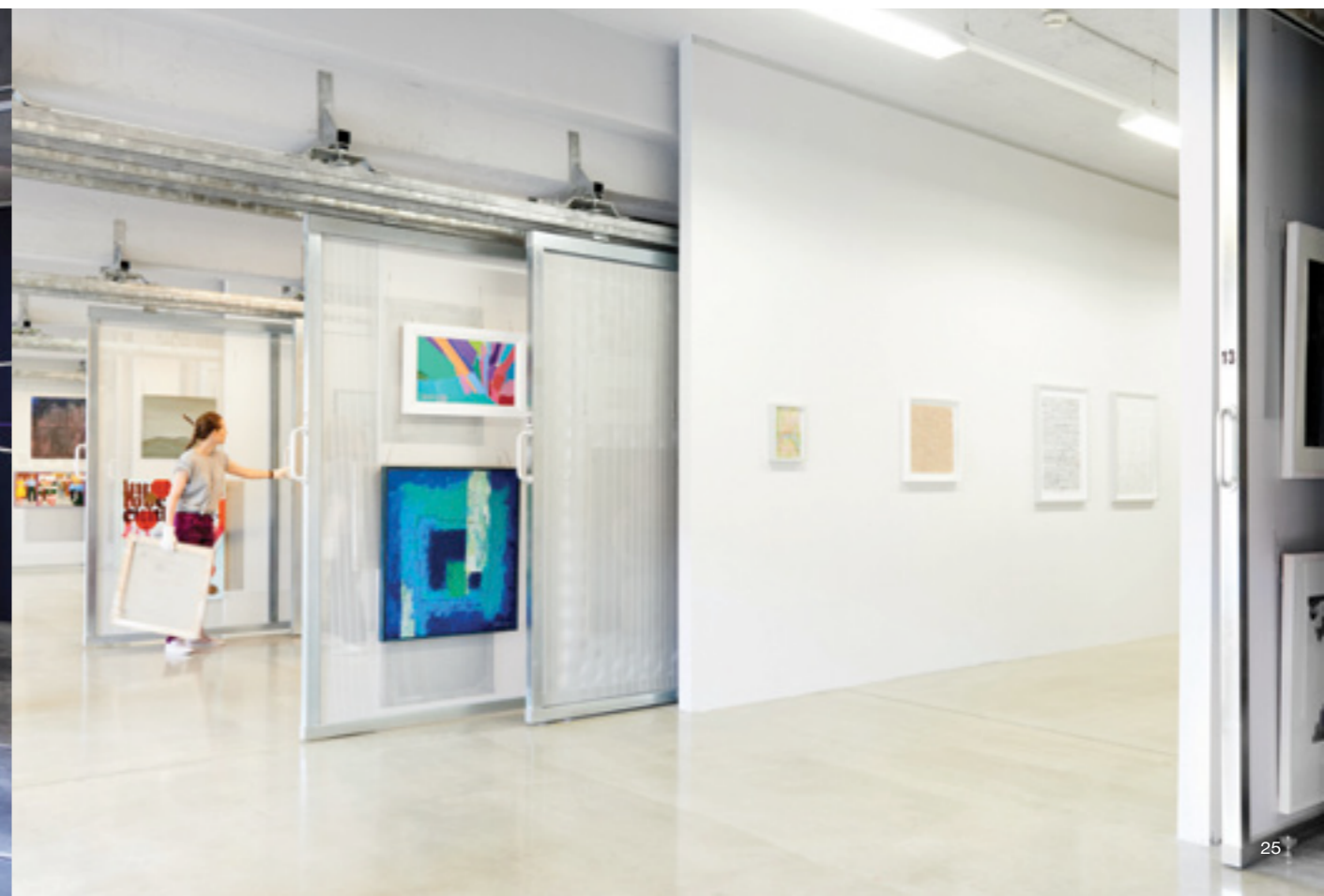
The range of art in the Artothek is constantly being extended and changed. The choice of works ranges from ironic-critical realism to abstract compositions and offers an interesting insight into Austrian art creation. Information on all the works of art and the lending conditions can be found on our homepage.

As a platform for art in Lower Austria, the Artothek presents selected artists to show their works. Moreover the Artothek organizes an excursion to different studios from artists each year.

Birgit Knoechl & Christoph Schirmer – Ausserhalb der Linie 03 03 – 08 09 2018
Gerlind Zeinler – Eck 20 10 2019 – 02 02 2020

Zusätzliche Veranstaltungen
Kostenlose Leihe für Frauen anlässlich des Internationalen Frauentages 08 – 11 03 2019
Do 14 – 17 Uhr Fr – So 11 – 17 Uhr (bis 01 03 2019 und ab 19 10 2019) – 18 Uhr (02 03 – 18 10 2019)

Steiner Landstraße 3 / 2. OG 3500 Krems +43 (0) 2732-908022 office@artothek.at www.artothek.at



artP. versteht sich als Ort der Vermittlung und Vernetzung von Kunst und Künstlerinnen und Künstlern. Wir sehen unser Engagement – die kuratorische Ausrichtung beinhaltet auch musikalische Darbietungen und Lesungen – als weitere Bereicherung im kulturellen Lebensraum von Perchtoldsdorf. Nun können Impulse mit dem Schwerpunkt bildende Kunst eine zusätzliche Bereicherung für die Gemeinschaft bilden, zumal jeder sich daraus ergebende Dialog ein positives Zeichen setzt und als gemeinnützige Aktivität verstanden werden kann.

artP. regards itself as a place of communication and networking of art and artists. We see our commitment as a further enrichment of the cultural environment of Perchtoldsdorf – the curatorial range also includes musical performances and readings. Now incentives with the focus on “fine art” can form an additional enrichment for the community, and every resulting dialogue can make a positive mark and be understood as non-profit-making activity.

Vielfältiges kulturelles und soziales Engagement sind integrativer Bestandteil der Würth Unternehmenskultur. Kerngeschäft von Würth ist der globale Handel mit Befestigungs- und Montagmaterial. Der Aufbau der Würth-Gruppe ist untrennbar mit dem Unternehmer Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth verbunden, der in den 1960er Jahren auch den Grundstein zur Sammlung Würth legte. Die Sammlung Würth mit Sitz in Baden-Württemberg ist eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie umfasst mehr als 17.000 Kunstwerke von 2.500 Künstlerinnen und Künstlern. Die wichtigsten Schwerpunkte der Sammlung sind neben Werken der klassischen Moderne und Kunst der Gegenwart bedeutende Werke Alter Meister. Mit mehr als 1.500 Kunstwerken ist der Bestand an österreichischer Kunst in der Sammlung Würth der wohl größte außerhalb Österreichs. 15 Kunstdependancen sind in die Firmensitze der europäischen Landesgesellschaften der Würth Gruppe integriert, deren Arbeit auf der umfangreichen Kunstsammlung basiert. Der Art Room Würth Austria am Firmensitz von Würth Österreich in Böheimkirchen ist eine der Würth-Kunstdependancen. Hier werden regelmäßig Ausstellungen aus der Sammlung Würth und von österreichischen Kunstschaffenden gezeigt. Der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

Multifaceted cultural and social commitment are part of the business culture of Würth. Würth's core business is the global trade in mounting and assembly material. The development of the Würth Group is inseparably associated with the businessman Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, who in the 1960s laid the foundations of the Würth Collection. With its seat in Baden-Württemberg, the Würth Collection is one of the most important private collections in Germany. It includes more than 17,000 artworks by 2,500 artists. The most important focus of the collection is the works of classical modernism and contemporary art. With more than 1,500 art works, the stock of Austrian art in the Würth Collection is probably the largest outside Austria. 15 associated galleries are integrated into the European national subsidiaries of the Würth Group. The Würth Austria Art Room is one of these associated galleries. Here regular exhibitions from the Würth Collection and by Austrian artists are held. Admission to the exhibitions is free.

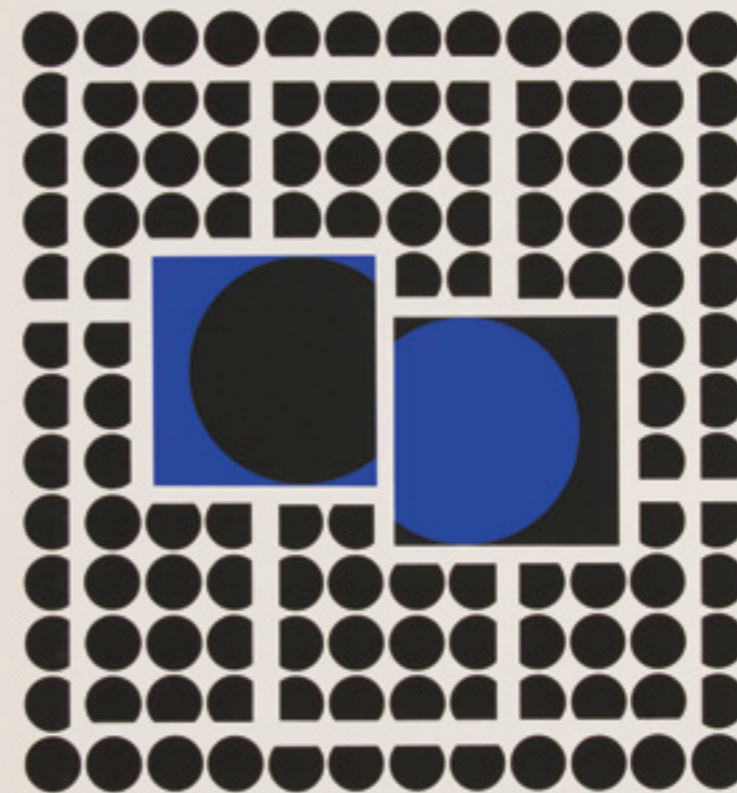
Gabi Burger, Sibylle Giesemann, Andrea Wallenta – REALE ZUSTÄNDE	16 02 – 10 03 2019
Richard Jurtitsch, Gudrun Kaitna-Engel, Noel Paine, Katja Praschak, Anne Suttner – Garten Eden	23 03 – 14 04 2019
Günter Egger, Titanilla Eisenhart, Sonja Mackinger, Judith Wagnerr, Andreas Dwořak – MIR und TIER	27 04 – 19 05 2019
Jeong Tae Kyun, Shin Yoo Ra, Yoo Jung Hye, Yoon Hyun Seob – Our Reflection, Korean Contemporary Art	01 06 – 14 06 2019
Mitglieder – Alles Theater	31 08 – 22 09 2019
Erik Anders, Susanne Gamauf, René Herar, Viktoria Popova – INDUSTRIE	05 10 – 27 10 2019
Christine Baumann, Beate Schachinger – gooodneighbourhoood	09 11 – 24 11 2019

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 16 – 19 Uhr (und nach Vereinbarung)

Victor Vasarely – Druckgrafische Zyklen, Sammlung Würth 30 04 2019 – 31 03 2020
Mo – Do 7 – 17 Uhr Fr 7 – 12 Uhr

Hyrtlhaus/Paul Katzbergerpl. 5 2380 Perchtoldsdorf +43 (0) 699-18652345 artP.kunstverein@a1.net www.art-P.at

Würth Straße 1 3071 Böheimkirchen +43 (0) 5082420 artroom@wuerth.at artroom.wuerth.at



Die im Jahr 2011 durch eine Privatinitiative gegründete Galerie versteht sich als Plattform zur Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst. Den Schwerpunkt bildet dabei die Malerei. Im Freigelände werden von Mai bis Oktober auch Skulpturen und Plastiken gezeigt. Das Programm umfasst jährlich zehn bis 12 Ausstellungen, die sowohl thematisch als auch seitens der präsentierten Künstlerinnen und Künstler bewusst breit gestreut sind. Unter dem Motto „Kunst im Dialog“ werden einzelne Positionen und Themen präsentiert. Dadurch soll die Kommunikation zwischen Schaffenden und Publikum angeregt und gefördert werden. Das Atelier Bajadere als Galerie und gleichzeitig als Ort künstlerischer Produktion bietet dabei ideale Voraussetzungen zum Dialog. Wir sehen es als unsere Aufgabe Kreative zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Werke in einem entsprechenden Rahmen einem interessierten Publikum zu präsentieren.

The gallery, founded by a private initiative in 2011, sees itself as a platform for the presentation and dissemination of contemporary visual art. The focus is on painting. Sculptures are also exhibited in the outdoor area from May to October. The programme covers 10 to 12 exhibitions a year, which are deliberately wide-ranging, both thematically as well as as regards the artists presented. Individual positions and themes are presented under the motto "Art in Dialogue". As a result, communication between the artists and the audience is encouraged and promoted. As a gallery and at the same time a place for artistic production the Atelier Bajadere thereby offers the ideal conditions for dialogue. We see it as our task to support creative workers and offer them the opportunity to present their work to an interested audience in an appropriate context.

Ingrid Radinger – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	26 01 – 16 02 2019
Hannes Widmann – Einzelausstellung (Zeichnung und Malerei)	23 02 – 16 03 2019
Stefan Alexander Kamp – Einzelausstellung Eisenbilder (Mischtechnik)	23 03 – 13 04 2019
Heide Hausmann – Einzelausstellung (Aquarelle)	20 04 – 11 05 2019
Thomas Weiser – Einzelausstellung (Zeichnung und Grafik)	18 05 – 08 06 2019
Ursula Schaden – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	15 06 – 06 07 2019
Judith Wagner – Einzelausstellung (Zeichnung und Plastik)	14 09 – 12 10 2019
Josef Schweighart – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	19 10 – 09 11 2019
Gerhard Nimmervoll – Einzelausstellung (Acrylmalerei)	16 11 – 14 12 2019
	Sa 10 – 16 Uhr

Neue Straße 19 2565 Neuhaus +43 (0) 664-4812849 office@atelierbajadere.at www.atelierbajadere.at

Seit über 15 Jahren zeigt die Ausstellungsbrücke zeitgenössische Kunst aus Niederösterreich bzw. mit Niederösterreichbezug. Als Ausstellungsraum der Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung veranstaltet sie jährlich zwischen fünf und zehn geförderte Ausstellungen, in denen aktuelles Kunstschaffen aus allen Sparten der bildenden Kunst präsentiert wird. Hoch über dem Landhausplatz verbindet sie als „gläserne Galerie“ das Amts- mit dem Regierungsgebäude. Ein Brückenschlag, der nicht nur zwei Baublöcke zusammenfügt, sondern symbolhaft Kunst und Menschen verbindet. Als Plattform für renommierte ebenso wie aufstrebende Kunstschaffende, grenzüberschreitende Ausstellungsprojekte sowie sozial motivierte oder der Talentförderung dienende Kunstinitiativen hat die Ausstellungsbrücke in den letzten Jahren einen würdigen Platz in der niederösterreichischen Galerienlandschaft eingenommen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen.

For more than fifteen years, the Ausstellungsbrücke has been displaying contemporary art from or relating to Lower Austria. As the exhibition space of the department of arts and culture of the Lower Austrian Government it hosts between five and ten exhibitions annually, showing current art production from the broad field of the visual arts. High above the square Landhausplatz the „glass gallery“ links administrative and government offices. Its architectural function of bridging two building blocks symbolises the idea of bringing art and people together. In recent years, the Ausstellungsbrücke has earned its place among Lower Austrian art galleries as a platform for renowned as well as up-and-coming talents, crossborder exhibition projects, and social or educational art initiatives, and ranges as a popular venue for social and artistic encounters.

Curtains and Drops – Richard Jurtsch	24 01 – 23 02 2019
Peter Braunsteiner	21 03 – 05 05 2019
Glasdesign	16 05 – 16 06 2019
Jutta Müller & Lisa Est	27 06 – 25 08 2019
Wiener Neustädter Künstlervereinigung	05 09 – 13 10 2019
Christian Einfalt	24 10 – 24 11 2019
Thomas Weinberger	05 12 2019 – 12 01 2020

Vernissage jeweils Mi 18.30 Uhr vor Ausstellungsbeginn

Mo – Fr 8 – 18 Uhr (Sa So Fei 8 – 18 Uhr über Portier Haus 1a)

Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 (0) 2742-9005 DW 15916 ausstellungsbruecke@noel.gv.at www.ausstellungsbruecke.at



Nach 25 Jahren blaugelbe Galerie Weistrach im Kulturhof übersiedelte die Plattform für Gegenwartskunst der Region Mostviertel ins Renaissanceschloss St. Peter in der Au. Auch hier sollen mit offenem Blick und mit großer Kompetenz den Besucherinnen und Besuchern eine sinnliche Teilnahme an der Kunst sowie frische Sichtweisen ermöglicht werden. Die Ausstellungen sollen jeweils einen repräsentativen Einblick in das facettenreiche Kunstschaffen der Gegenwart ermöglichen. Neben Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern sowie sorgsam kuratierten Themenausstellungen sollen zunehmend moderne Medien im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Die blaugelbe Galerie St. Peter in der Au richtet den Fokus nach außen in die Region und auch über die Grenzen des Bundeslandes Niederösterreich hinaus, aber ebenso nach innen, und sie stellt Fragen der Verortung. Die Einheit von denkmalgeschützter Architektur, präzisen Präsentationsformen, vertrauensvoller Atmosphäre und individuellen Vermittlungskonzepten wird sehr ernst genommen.

After 25 years of the blaugelbe Galerie Weistrach in the Kulturhof, the platform for contemporary art in the Mostviertel region moved to the Renaissance palace of St Peter in der Au. Here too, with an open view and with great skill, the visitors are to be provided with a sensual participation in art as well as fresh perspectives. Each exhibition is intended to facilitate a representative insight into the multi-faceted world of contemporary art.

Alongside exhibitions by artists as well as carefully curated thematic exhibitions, modern media are also to be a centre of attention. The blaugelbe Galerie St Peter in der Au focuses outwards into the region and also beyond the borders of Lower Austria, but likewise inwards, and it raises questions of location. The unity of protected historic architecture, precise forms of presentation, a family atmosphere and individual educational concepts is taken very seriously.

Reinhard Buday . Maria Klein . Peter Lindlbauer – Dreigespann	24 03 – 28 04 2019
Ernest A. Kienzl . Günther Schafellner . Kurt Schönthaler – variatio delctat II	12 05 – 23 06 2019
Kunstverein Amstetten – Wildnis	15 09 – 13 10 2019
Christa Dietl, Maria Wieser – Aussicht : Einsicht	20 10 – 17 11 2019

Sa 14 – 17 So 10 – 12 14 – 17 Uhr (Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Hofgasse 6 3352 St. Peter in der Au +43 (0) 664-1739515 +43 (0) 664-9691351 office@blaugelbe.at www.blaugelbe.at

Der Kulturverein FORUM besteht seit 1985 und betreibt die „Kleine Schlossgalerie“ sowie die „Blau-Gelbe Viertelsgalerie“ im Schloss Fischau mit Angeboten wie Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Kreativ-Werkstätten für Kinder und Erwachsene, Symposien usw. Im Bereich bildende Kunst veranstalten wir ca. sechs Ausstellungen pro Jahr. Die Vernissagen sind mittlerweile nicht nur ein Kunstgenuss, sondern auch ein beliebter Kommunikationstreff. Weitere Programmschwerpunkte sind der Fischauer Klangbogen sowie die Kulturwerkstätten im Sommer.

Wir bieten ein interessantes Vereinsleben für Menschen, die sich zusammensetzen und durch konstruktive Mitarbeit zu einer positiven Entwicklung in der Gemeinde und in der Region beitragen.

The FORUM cultural association has existed since 1985 and runs the “Kleine Schlossgalerie” and the “Blau-Gelbe Viertelsgalerie” in Schloss Fischau. Forum manages the cultural workshop in Schloss Fischau with events such as exhibitions, concerts, readings, creative workshops for children and adults, symposia etc. In the field of fine art we organise approximately six exhibitions per year. The openings have meanwhile become not only an enjoyment of art but also a much-loved get-together. Further points of emphasis in the programme are the Fischauer Klangbogen as well as the cultural workshops in the summer.

We offer an interesting association life for people who come together and contribute to the positive development in the municipality and the region through their constructive cooperation.

Günther Schifko und Freunde – Kunst bewegt die Region	07 03 – 24 03 2019
Edith Richter – Real Nature	09 05 – 26 05 2019
Rene Triebel und Walter Müller – Gärten im Labyrinth	12 09 – 29 09 2019
Klaus Novotny – Reiseziele	10 10 – 27 10 2019
Norbert Völkerer – bleeding soil	07 11 – 24 11 2019
Kurt Straznicky – Der erste Blick ist nur der Anfang	05 12 – 22 12 2019

Sa So 17 – 19 Uhr (und nach telefonischer Voranmeldung)

Wiener Neustädter Straße 3 2721 Bad Fischau-Brunn +43 (0) 664-2339110 art@schloss-fischau.at www.schloss-fischau.at



In der Galerie Blaugelbezwettl [Viertelsgalerie Waldviertel des Landes Niederösterreich] in der Propstei Zwettl wird unter der Leitung von Martin Anibas seit 2002 ein vielseitiges, anspruchsvolles und breit gefächertes Programm an Veranstaltungen angeboten. Vier bis fünf Ausstellungen zeitgenössischer Kunst bilden den Schwerpunkt der Galerie. Dazu werden ausführliche Kunstgespräche mit den Künstlerinnen und Künstlern geführt. Vorträge, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen in den Räumen der Galerie ergänzen das Jahresprogramm.

Since 2002 under the direction of Martin Anibas a multifaceted, demanding and wide-ranging programme of events has been on offer in the Galerie Blaugelbezwettl (the gallery of the Waldviertel quarter of the province of Lower Austria) in the provostry of Zwettl. The emphasis of the gallery is on four to five exhibitions of contemporary art. Added to this are extensive art discussions with the artists. Lectures, concerts, readings and film shows in the gallery's rooms complement the annual programme.

	Franz Part	24 02 – 17 03 2019
	Barbara Höller – I have a few lines there	12 05 – 02 06 2019
	Andreas Ortig	22 09 – 13 10 2019
	Norbert Fleischmann – Unnachgiebig	24 11 – 15 12 2019
	Zusätzliche Veranstaltungen	
	Konzert – „Polychrome“ – Gottfried Gfrerer	19 Uhr 16 03 2019
	Konzert – Black Market Tune	19 Uhr 06 04 2019
Lesung – „Wos ibableibt. In Memoriam Bernhard C. Bünker“ – Axel Karner		19 Uhr 27 04 2019
	Konzert – Sammy Vomáčka	19 Uhr 25 05 2019
	Konzert – Stefan Sterzinger	19 Uhr 15 06 2019
	Waldviertellesung 2019 – Literaturkreis Podium	19 Uhr 28 09 2019
	Konzert – Simon Wahl	19 Uhr 05 10 2019
BLAUGELBEZWETTL – LANGE NACHT DES FILMS 2019		14 Uhr 09 11 2019
	Konzert – Peter Ratzenbeck	19 Uhr 07 12 2019
	Kleines Kino – Little Cinema	19 Uhr 14 12 2019

Eröffnung jeweils am Vortag um 19 Uhr

Fr – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Propstei 1 3910 Zwettl +43 (0) 650-4448244 info@blaugelbezwettl.com www.blaugelbezwettl.com

Das Kunstmuseum Waldviertel leistet seit vielen Jahren kulturelle Pionierarbeit und hat mit seinen Ausstellungen und seinem ambitionierten Programm einen bedeutenden Stellenwert in der Kulturszene Niederösterreichs übernommen. 2019 feiert das Museum sein zehnjähriges Bestehen mit einem Ausstellungsthema, das sich seit Anbeginn wie ein roter Faden durch das Gesamtkonzept des Hauses zieht: die Beschäftigung mit „glücklichen Räumen“. Gibt es sie und wie müssen sie beschaffen sein, worin liegt das Geheimnis? „Um schöne Dinge zu schaffen, muss man glücklich sein“, haben die Museumsgründer Makis und Heide Warlamis von Anfang an als Motto über ihre Aktivitäten gestellt. Und so befasst sich die multimediale Schau anhand ausgewählter Beispiele aus dem Gesamtwerk der beiden Kunstschaffenden – Gefäße, Designobjekte, Möbel, Skulpturen, Bilder, Inszenierungen, Filme und Texte – mit den komplexen Geheimnissen des Raumes, vor allem mit ihrem Einfluss auf die Raumatmosphäre und auf das Wohlbefinden des Menschen. Von Projekten und Aktivierungskonzepten aus den 70er und 80er Jahren, deren Themen heute aktueller denn je sind, bis zu Projektzyklen der letzten Jahre. Auch bei der Gestaltung des Skulpturenparks war es vorrangig, einen „freundlichen Raum“ zu schaffen, eine Harmonie zwischen der ständig wachsenden Natur, der Architektur und der Kunst.

The Kunstmuseum Waldviertel has been doing pioneering cultural work for many years and, with its exhibitions and ambitious programme, has assumed an important position in the cultural scene of Lower Austria. In 2019, the museum will celebrate its 10th anniversary with an exhibition theme that has been a central theme of the museum's overall concept since its inception: the preoccupation with "Happy Spaces". Do they exist and what do they have to be like? What's the secret?

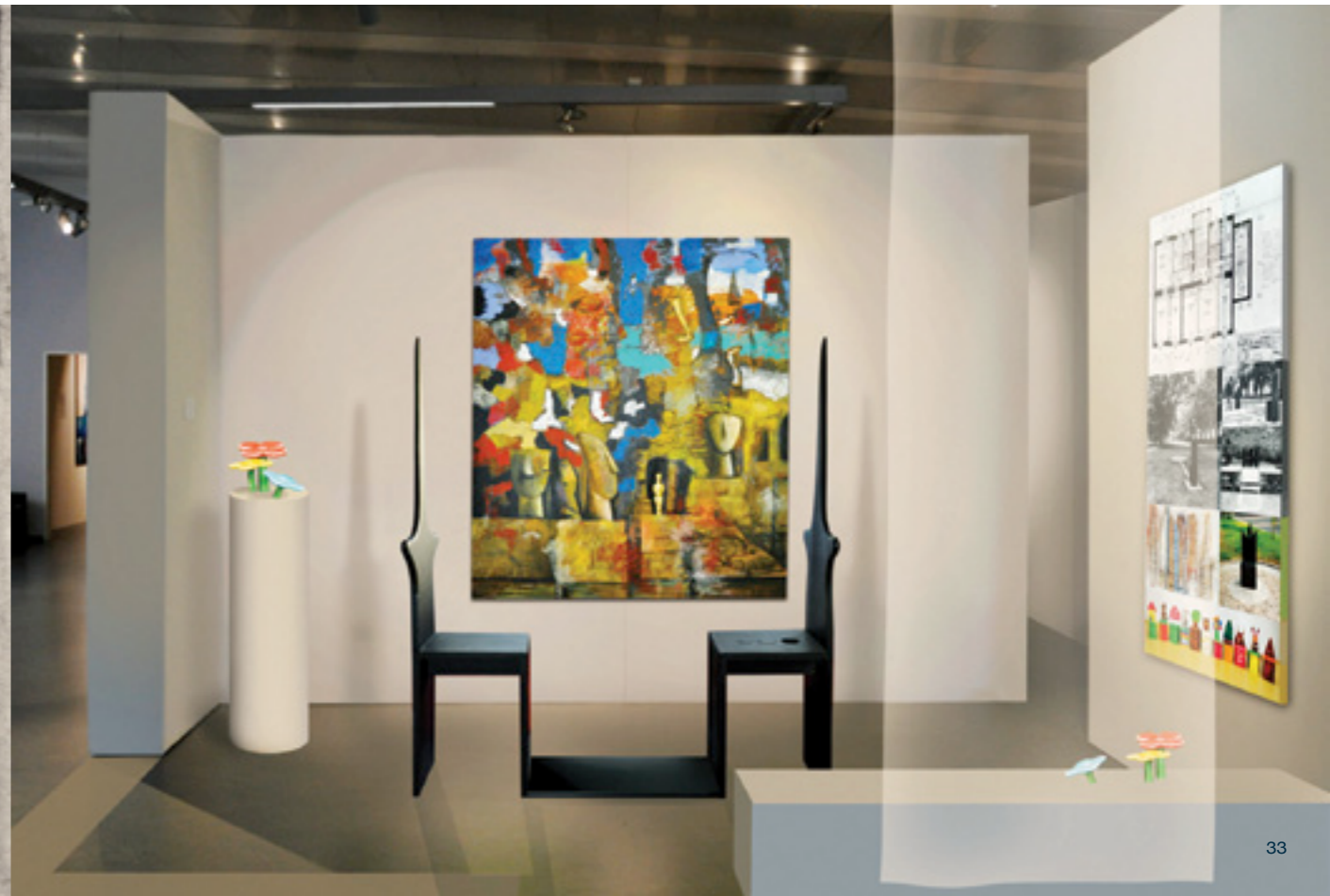
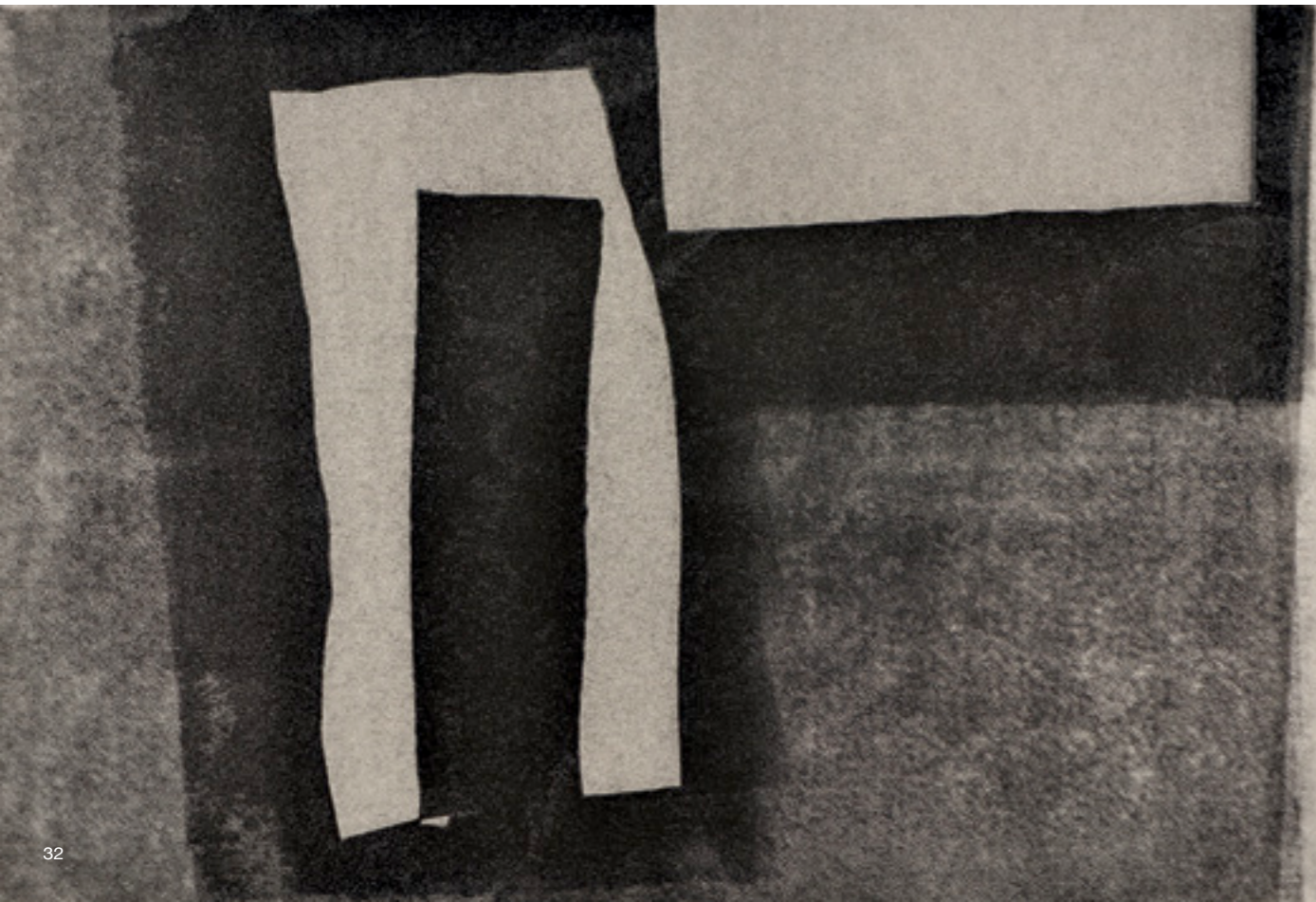
From the beginning, the museum founders Makis and Heide Warlamis have always worked under the motto: "To create beautiful things, you have to be happy." And so the multimedia show uses selected examples from the two artists' entire oeuvre – vessels, design objects, furniture, sculptures, pictures, stagings, films and texts – to explore the complex secrets of space, above all their influence on the spatial atmosphere and people's well-being. From projects and activation concepts from the 70s and 80s, whose themes are now more topical than ever, to project cycles of recent years. When designing the sculpture park, it was also a priority to create a "friendly space", a harmony between the constantly growing nature, architecture and art.

„Glückliche Räume“ Jubiläumsausstellung 24 03 2019 – 13 01 2020

Querschnitt aus dem Gesamtschaffen von Heide und Makis Warlamis. Design, Skulptur, Malerei, Installation, Film

Di – So Fei 10 – 17 Uhr (März – Juni, September) täglich 10 – 18 Uhr (Juli, August) Mi – So Fei 10 – 17 Uhr (Oktober – Jänner)

Mühlgasse 7a 3943 Schrems +43 (0) 2853-72888 info@daskunstmuseum.at www.daskunstmuseum.at



Keiner weiß, was die Gesellschaft eigentlich ist, aber viele sagen: Sie zerfällt in vereinzelte Individuen und verfeindete politische Stämme. Die Vorstellung künstlerischer und sozialer Freiräume und sogenannter Safe Spaces ist unter Druck geraten, nicht zuletzt, weil manipulative Algorithmen die Polarisierung der Gesellschaft vorantreiben. Das Leitmotiv des donaufestival 2019 ist „New Society“. Ist das eine Drohung oder ein Versprechen? Jonas Staal beschreibt den Kampf für eine autoritäre, rechtspopulistische Neuordnung der USA in einer Ausstellung im Museum Krems am Beispiel der Propaganda des Ex-Trumpberaters, Filmproduzenten und Medienmachers Steve Bannon. Der Choreograph Michiel Vandevelde fragt umgekehrt nach vergessenen oder verdrängten Potenzialen linksanarchischer Utopien. Seine Performance für 13 junge Menschen namens „Paradise Now (1968 – 2018)“ bezieht sich auf den gleichnamigen Revolutionstraum des legendären Living Theatre. Auch die Musik nimmt 2019 manchmal explizit Stellung. Die britische Rapperin Kate Tempest meint: „Europe Is Lost“, während der afroamerikanische Cosmic-Blues-Sänger Lonnie Holley davon singt, in einem „fucked up-America“ aufgewacht zu sein.

No one knows what society actually is, but many say it is disintegrating into isolated individuals and hostile political tribes. The idea of artistic and social freedoms and so-called safe spaces has come under pressure. Not least because manipulative algorithms are driving the polarisation of society. The leitmotif of the 2019 Donaufestival is New Society. Is this a threat or a promise? In an exhibition in the Museum Krems, taking the propaganda of ex-Trump consultant, film producer and media maker Steve Bannon as an example, Jonas Staal describes the campaign for an authoritarian, right-wing populist realignment of the US. The choreographer Michiel Vandevelde, on the other hand, questions the forgotten or repressed potential of left-wing anarchist utopias. His performance for thirteen young people, called Paradise Now (1968–2018), refers to the eponymous revolutionary dream of the legendary Living Theatre. Music, too, is sometimes taking an explicit stand in 2019. British rapper Kate Tempest says “Europe Is Lost”, while the African-American cosmic blues singer Lonnie Holley sings about waking up in a “fucked up America”.

donaufestival 2019 26 – 28 04 2019
03 – 05 05 2019

Jonas Staal „Steve Bannon: A Propaganda Retrospective, Model“ (museumkrem.s) täglich 10 – 18 Uhr 26 04 – 26 05 2019

Veranstaltungsorte
3500 Krems an der Donau

Messegelände und Stadtsaal, Utzstraße 12 (Festivalzentrum) | Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5 | Museum Krems, Körnermarkt 14 | u.a.

NÖ Festival und Kino GmbH Minoritenplatz 4 3500 Krems +43 (0) 2732-908030 office@noe-festival.at www.donaufestival.at

Die im romantisch wilden Waldviertel gelegene Eremitage am Kamp ist ein Ort der Kontemplation, des konzentrierten, beschaulichen Sinnierens – gerahmt von morgendlichen und abendlichen Glocken der kleinen Kapelle am Fluss, dem Probealarm der Freiwilligen Feuerwehr und dem Gefechtslärm auf dem nahen Truppenübungsplatz der österreichischen Bundesregierung, angeeignet vom „Dritten Reich“. In diesem Spannungsverhältnis von Realität und Idylle ist Raum für Projekte mit einer gewissen Kompromisslosigkeit und für Künstlerinnen und Künstler mit einer Gelassenheit gegenüber dem eigenen Wahnsinn. Die Präsentationen sind längerfristig und bilden einen Gegenpol zur schnelllebigen Eventkultur. Die jährliche Winterausstellung der Sammlung des Sponsors Clemens Feigel ist als ein subversives Plädoyer im Sinne „Kunst ist Leben, Leben ist Kunst“ (Wolf Vostell) zu sehen. Sie zeigt auch, dass Sammeln in einer direkten, engagierten Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern und ihrem Werk auch jenseits der großen Kunstmärkte zu einem spannenden Ergebnis führen kann.

The Eremitage am Kamp in the wild, romantic Waldviertel district is a place of contemplation, of concentrated, tranquil reflection – accompanied by the morning and evening bell-ringing of the small chapel on the river, the alarm drill of the volunteer fire brigade and the battle noises of the nearby troop exercise area that the Austrian government inherited from the Third Reich. In this field of tension between reality and idyll, there is room for projects with a certain uncompromising nature and for artists with a conscious self-love and serenity in the face of their own madness. The presentations are long-term and form an alternative to the fast-paced events culture. The collection’s annual winter exhibition sponsored by Clemens Feigel can be seen as a subversive plea for “art is life, life is art” (Wolf Vostell). This shows that collecting can lead to exciting results in a direct, committed engagement with artists and their work even beyond the major art markets.

Sonia Gansterer – paradise closed bis 02 02 2019
Die Sammlung Feigel (5) bis 02 02 2019
Stefania Zorzi Gioco di bimba (Mädchenspiel) 27 04 – 10 06 2019
Eugen Plan – AgitArt (1978–2018) 22 06 – 11 08 2019
5 Jahre Eremitage am Kamp – Eva Eder, Sonia Gansterer, Harald Gfader, Peter Kohl, Joseph Kühn, Robert Petschinka, Eugen Plan, Christoph Wiesinger, Micha Wille, Hans Wörtl, Stefania Zorzi 24 08 2019 – 03 02 2020
Die Sammlung Feigel (6) 30 11 2019 – 03 02 2020

Mo – So Fei 10 – 20 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)

Wegscheid 14 3593 Wegscheid am Kamp +43 (0)664-5655100 eremitageamkamp@aon.at www.eremitageamkamp.at



Die Firmensammlung der EVN AG besteht seit 1995. Sie ist eine Sammlung internationaler, zeitgenössischer Kunst und bietet die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit kritischen und aktuellen Positionen. Die Objekte werden von einem externen Team von Expertinnen und Experten (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) zusammengestellt und sind als intellektuelle wie materielle Investition zu sehen. Internationalität, Qualitätsbewusstsein und Innovation verbinden die Kunstsammlung mit dem Leitbild des Unternehmens. Die Sammlung ist mittlerweile fester Bestandteil der Unternehmenskultur und prägt die Wahrnehmung der EVN bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Kundinnen und Kunden. Die Kunstwerke werden in wechselnden Ausstellungen am Firmensitz der EVN AG in Maria Enzersdorf gezeigt. Seit 2018 wird das Projekt „Wallpaper“ verwirklicht. Von Künstlerinnen und Künstlern gestaltete und eigens für die evn sammlung verwirklichte Tapeten werden temporär affiziert. In Kombination mit Werken aus der Sammlung wird so ein Zusammenspiel von Arbeitsplatz, Architektur und zeitgenössischer Kunst erfahrbar.

The corporate collection of the EVN AG was established in 1995. It is a collection of international, contemporary art and offers the opportunity to communicate critical and current positions. The art works are selected by a team of experts commissioned by the company (Brigitte Huck, Heike Maier-Rieper, Hans-Ulrich Obrist, Markus Schinwald, Thomas D. Trummer) and are seen as an intellectual and material investment. International thinking, quality awareness and innovation link the collection to the company's mission statement. The collection is now an integral part of the corporate culture and it shapes the perception of the EVN employees as well as of their clients.

The "Wallpaper" project has been realised since 2018. Wallpapers designed by artists and created especially for the EVN collection will be temporarily hung. In combination with works from the collection, an interplay of workplace, architecture and contemporary art can be experienced.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Open by appointment only

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf +43 (0) 2236-200 DW 13129 evn.sammlung@evn.at www.evn-collection.at

FLUSS feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Durch Ausstellungen, Vorträge und Workshops zu Fotografie und Medienkunst, durch die „Weinviertler Fotowoche“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht. Im Jubiläumsjahr stehen eine ungewöhnliche Inszenierung zu 30 Jahre FLUSS mit Werken aller Mitglieder auf dem Programm, Austauschausstellungen mit Künstler*innen aus West (Frankreich) und Ost (Moldawien) sowie ein In-Situ-Arbeitsprozess als Kunstwerk. Eine neue Programmreihe begibt sich ins „Global Suburbia“, als Untersuchung der unscharfen Ränder zwischen dem Urbanen und dem Ländlichen, im ersten Jahr mit dem Visionär Buckminster Fuller als Reiseleiter. Ein Kooperationsprojekt mit der Medienwerkstatt Wien und die „Weinviertler Fotowoche“ sind diesem Thema gewidmet, das uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird.

FLUSS is celebrating its 30th anniversary this year. Through exhibitions, lectures and workshops on photography and media art, through the Weinviertel Photo Festival and through numerous cooperation projects with European partner organisations and international festivals, FLUSS has made a name for itself that extends far beyond the country's borders. In the jubilee year an unusual production of 30 years of FLUSS, with works by all the members, is on the programme, exchange exhibitions with artists from the west (France) and the east (Moldova) as well as an in-situ working process as a work of art. A new series of programmes will go to "Global Suburbia", as an investigation of the blurred borders between the urban and the rural, in the first year with the visionary Buckminster Fuller as the tour guide. A cooperation project with the Vienna Medienwerkstatt and the Weinviertel Photo Festival are dedicated to this theme, which will continue to accompany us in the coming years.

Regards Croisés / Gekreuzte Blicke – Künstler*innen aus der Provence und Österreich	24 02 – 24 03 2019
Arbeitsprozess als Kunstwerk [THEKASTL]	09 06 – 30 06 2019
Weinviertler Fotowoche 2019 : Ausstellung der Workshopergebnisse	04 08 – 25 08 2019
moldaWIEN – Künstler*innen aus Moldawien und Österreich	04 08 – 25 08 2019
Where are we now? – 30 Jahre FLUSS	08 09 – 29 09 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

Weinviertler Fotowoche 2019 : Global Suburbia – Workshops mit Bernhard Kathan und Barbara Ungepflegt	10 – 18 Uhr	20 07 – 03 08 2019
--	-------------	--------------------

Sa So Fei 14 –18 Uhr (Öffnungszeiten während der Ausstellungen)

Schlossplatz 2 2120 Wolkersdorf +43 (0) 2245-5455 info@fotofluss.at www.fotofluss.at



Der Verein Kunst Kultur Kirchberg am Wagram widmet sich den Themen der Verwandlung, der Transformationen und Metamorphosen – naheliegend aufgrund der Geschichte Kirchbergs als Hochburg der Alchemie. Alchemistinnen und Alchemisten und Kunstschaffende eint heute noch ein gewisses Risiko, als Spinnerinnen und Spinner und Scharlataninnen und Scharlatane denunziert zu werden. Projekte des Vereins sind Ausstellungen, Diskursveranstaltungen und Interventionen – künstlerische, integrative, experimentelle. Die regionale Einbindung ist für den Kunst-/Kulturverein sowohl in Hinblick auf regionale Kunstschaffende als auch in Kooperationen mit Kunst-/Kulturvereinen aus anderen Regionen relevant.

The Art Society Kunst Kultur Kirchberg am Wagram works mainly with the topics of transformation and metamorphosis. Being at one of the historic centres of 16th Century Alchemy this focal point addresses profoundly the genius loci. However Alchemists and Artist share some common misunderstandings both often seen as infamous cranks and charlatans. The association's projects exhibitions include, discourse events and interventions – artistic, integrative, experimental. Regional inclusion is relevant for the Kunst-/Kulturverein both with art/cultural associations from regard to regional artists and in cooperation with other regions.

WAGRAM // Ausstellung und Interventionen	02 04 – 05 05 2019
GÄSTE // Künstlergemeinschaft Westliches Weinviertel	17 05 – 08 06 2019
SYMPOSIUM // grenzART – Hinter dem Horizont	27 08 – 01 09 2019
HINTER DEM HORIZONT // Ausstellung	02 09 – 29 09 2019
ALCHEMIE // Ausstellung und Interventionen	11 10 – 03 11 2019

Öffnungszeiten je nach Projekt und telefonischer Vereinbarung

Marktplatz 27 3470 Kirchberg am Wagram +43 (0) 676-6506990 office@kunst-kultur-kirchberg.at www.kunst-kultur-kirchberg.at

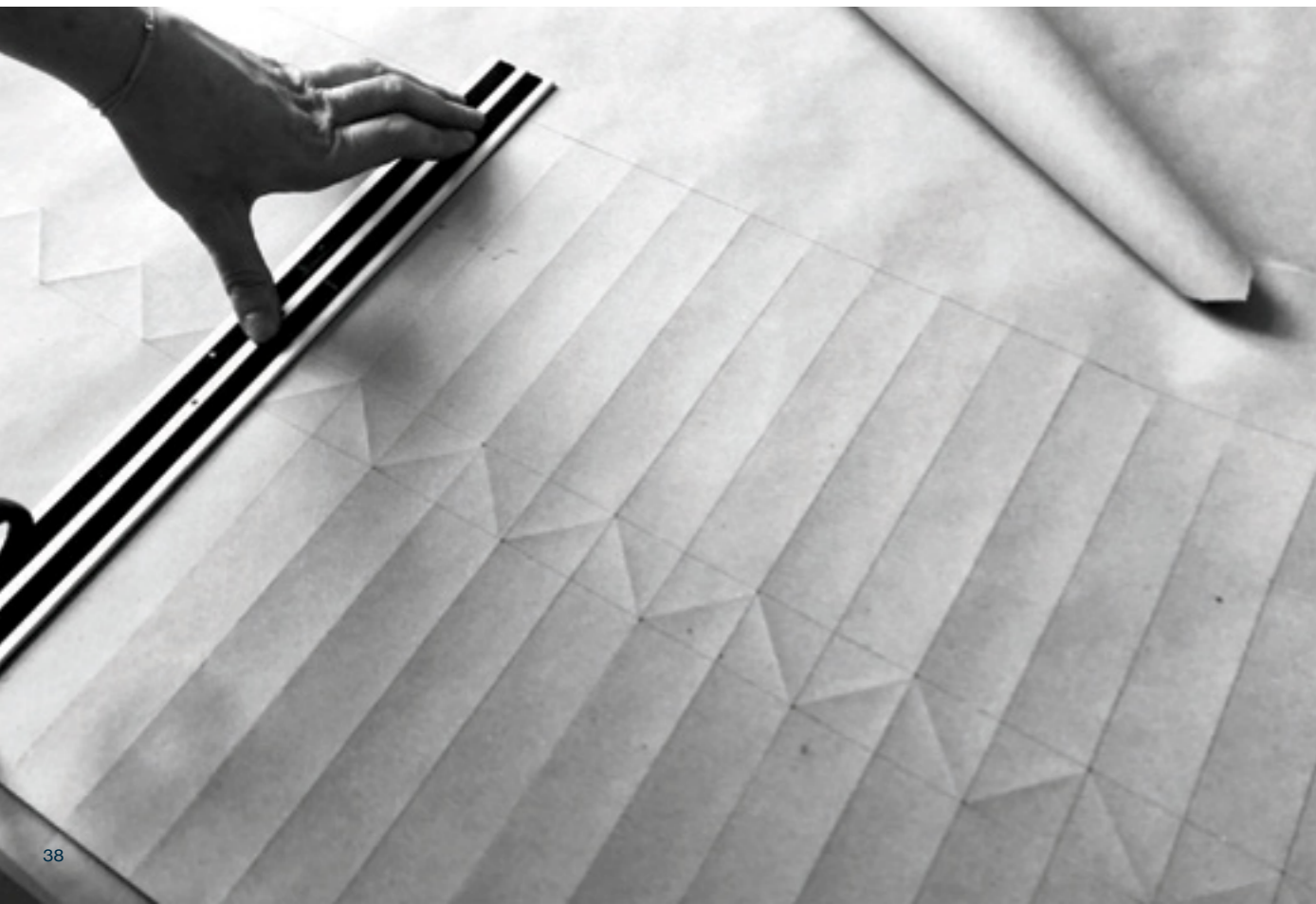
Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk wurde im Jahre 1981 mit dem Gedanken eingerichtet, Personen, die nicht in Galerien kommen, auch mit zeitgenössischer Kunst zu konfrontieren. In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich bietet diese Plattform nicht nur bekannten und renommierten Künstlerinnen und Künstlern, sondern auch jungen und aufstrebenden Kunstschaffenden die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Drei Ausstellungen jährlich ermöglichen jeweils einen repräsentativen Einblick in die facettenreiche Kunst der Gegenwart und sind ein beliebter Treffpunkt für ansprechende künstlerische Begegnungen. Die Galerie der Bezirkshauptmannschaft Melk ist so ein wichtiger Teil des Kulturangebots und mit ihren Ausstellungen aus der vielfältigen Kulturlandschaft der Region nicht mehr wegzudenken.

The Melk District Gallery was established in 1981 with the idea of confronting people who do not visit galleries with contemporary art. In cooperation with the Cultural Department of the Province of Lower Austria, this platform offers not only well-known and renowned artists, but also young and aspiring artists the opportunity to present themselves. Three exhibitions a year provide a representative insight into the multifaceted contemporary art of the present and are a popular meeting place for attractive artistic encounters. The Melk District Gallery is thus an important part of cultural life, and it is impossible to imagine the diverse cultural landscape of the region without it and its exhibitions.

Helmut und Mathias Swoboda	18 02 – 05 2019
Karin Ziegelwanger	13 05 – 30 09 2019
Franz und Michael Part	07 10 2019 – 31 01 2020

Mo 7.30 – 19 Uhr Di – Do 7.30 – 15.30 Uhr Fr 7.30 – 12 Uhr

Abt-Karl-Straße 25a 3390 Melk +43 (0) 2752-9025 DW 32101 leitung.bhme@noel.gv.at www.galerie-bh-melk.at





Das Gauermann Museum steht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geburtshaus des großen Tier- und Landschaftsmalers Friedrich Gauermann (1807–1862). Präsentiert werden neben der Dauerausstellung bereits seit Jahren Sonderausstellungen aus dem Schaffen Gauermanns bzw. seiner Zeitgenossen. Das Museum ist bemüht, noch nie gezeigte Werke nach Miesenbach zu bringen. Leihgeber waren und sind z.B.: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich u.a. Im Obergeschoß befindet sich die Galerie für zeitgenössische Kunst, die zu Detailthemen alle zwei Monate neu bespielt wird.

The Gauermann Museum is located in the immediate vicinity of the birthplace of the great animal and landscape painter Friedrich Gauermann (1807–1862). In addition to the permanent exhibition, special exhibitions from Gauermanns' work and works by his coevals have been on show for many years. The museum endeavours to bring works to Miesenbach that have never before been shown before. Lenders have been: Joanneum Graz, Kupferstichkabinett Wien, Leopold Museum Wien, Belvedere Wien, Museum Niederösterreich, private lenders etc.

On the upper floor there is the Gallery for Contemporary Art, where there is a new opening on sub themes every two months.

Christine Schweiger – Nah und Fern	02 02 – 31 03 2019
Hermann Härtl – Über den Wolken	06 04 – 30 06 2019
Sonderausstellung „Landleben im Biedermeier“ – Leihgaben Belvedere Wien	15 06 2019 – 04 2020
Elisabeth Ledersberger-Lehoczky, Franz Wieser – In Material, Form, Inhalt Objekte und Skulpturen	06 07 – 15 09 2019
Gerhard Gutruf – Frühe Versuche	21 09 – 30 11 2019

Sa So Fei 10 – 17 Uhr (während der Ausstellungen)

Scheuchenstein 127 2761 Miesenbach +43 (0) 676-5962148 museum.gauermann@gmail.com www.miesenbach.at/gauermannmuseum



Seit mehr als 40 Jahren zeigt die Galerie Göttlicher Ausstellungen österreichischer und internationaler, nicht ausschließlich, aber überwiegend angewandter Kunst – Architektur, Design, Mode und Schmuck. Ziel ist, mit jährlich sechs bis acht Ausstellungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen zeitgenössische Positionen eben auch der Architektur und der angewandten Kunst zu vermitteln. Prominente Namen wie Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, der spanische Architekt und Pritzker-Preisträger José Rafael Moneo, der Medienkünstler Erwin Redl und Marte.Marte Architekten sind im Ausstellungsverzeichnis zu finden. Das einmalige Ambiente eines Gewölbes aus dem 16. Jahrhundert wird auch 2019 die eingeladenen Kunstschaaffenden zu raumbezogenen Ausstellungen und spannenden Installationen inspirieren, wie zum Beispiel 2014 „5 Colors Black – exhibition of a shadow“ von Gregor Holzinger und Adam Orlinski oder heuer „Head in a Cloud“ von Valerie Messini und Damjan Minovski.

Since 40 years the Galerie Göttlicher has been showing exhibitions of primarily but not exclusively Austrian and international applied art – architecture, design, fashion and jewelry. With six to eight exhibitions, lectures and cultural events per year, the aim is to present contemporary positions also in architecture and applied art. Prominent names such as Eduardo Chillida, Antoni Tapies, Marcello Morandini, Ernst Gamperl, Francesco Pavan, the Spanish architect and Pritzker Prize winner José Rafael Moneo, the media artist Erwin Redl and Marte.Marte Architekten can be found in the index of exhibitions. In 2019 too, the unique ambience of the 16th century vault will inspire the invited artists to space-related exhibitions and exciting installations such as 2014 “5 Colors Black – exhibition of a shadow” by Gregor Holzinger and Adam Orlinski or this year “Head in a Cloud” by Valerie Messini and Damjan Minovski.

Franz Blaas – Zeichnung as Zeichnung can	27 02 – 30 03 2019
Valerie Messini & Damjan Minovski – Head in a Cloud	10 04 – 04 05 2019
Franz Beer – 90 Jahre	15 05 – 15 06 2019
Veronika Thurin – Porzellan	04 09 – 28 09 2019
Nikolaus Korab – Schattenlicht	09 10 – 09 11 2019
Accrochage	27 11 – 21 12 2019

Mi – Fr 15 – 18 Uhr Sa 11 – 13 Uhr (und nach Vereinbarung)

Steiner Landstraße 88 3500 Krems +43 (0) 2732-82962 galerie.goettlicher@gmx.at www.galerie.goettlicher.at



Der ehemalige Wachturm des Schlosses Leesdorf wurde im Zuge des Neubaus der Bezirkshauptmannschaft Baden revitalisiert und 1998 als GALERIE IM TURM eröffnet. Sie widmet sich in acht Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst.

Die Galerie eröffnet Denk- und Handlungsräume, um sich aktiv am künstlerischen Leben der Stadt Baden zu beteiligen. Ein wichtiges Anliegen ist, jüngere künstlerische Entwicklungen zu fördern sowie im Dialog mit anderen Kultureinrichtungen und Kunstvereinen die gesellschaftliche Bedeutung aktueller Kunst aufzuzeigen.

In the course of the renovation of the Baden district administration buildings, the former watchtower at Leesdorf Castle was revitalised and in 1998 opened as the GALERIE IM TURM. In eight exhibitions a year it is dedicated to the presentation of contemporary visual art.

The gallery opens areas for thought and action in order to participate actively in the artistic life of Baden. An important concern is to promote new artistic developments and in dialogue with other cultural and art institutions to highlight the social importance of contemporary art.

Eva Asaad – MIXED MEDIA	09 04 – 21 04 2019
Marianne Puschner – EINATMEN AUSATMEN	07 05 – 19 05 2019
Eva Pisa und Anita Windhager – GEGEN:ÜBER	28 05 – 09 06 2019
<kunstaspekt> Sommerausstellung – SPLISH • SPLASH	18 06 – 07 07 2019
Elfriede und Peter Friesenbichler – MALPAIS	27 08 – 08 09 2019
Evi Leuchtgelb und Petra Mühlmann-Hatzl – Die Welt urteilt nach dem Scheine	17 09 – 29 09 2019
Götz Bury – BLAUE WUNDER	15 10 – 27 10 2019
Pirol – Sonderausgabe 2	05 11 – 17 11 2019
	Fr – So 15 – 18 Uhr

Schwartzstraße 50 2500 Baden +43 (0) 676-3494690 www.kunstaspekt.at

Die Galerie Stadtpark fungiert als Ausstellungsplattform zur Präsentation, Kontextualisierung und Vermittlung zeitgenössischer Positionen im Bereich bildender und visueller Kunst. Den programmatischen Schwerpunkt bilden thematische Gruppenausstellungen und Konstellationen künstlerischer Einzelpositionen, die nicht als singuläre ästhetische Praktiken verstanden werden, sondern als in spezifischen Kontexten und Diskursen stehende künstlerische Positionen. Das Programm setzt sich aus kuratierten, thematisch entwickelten Ausstellungen zusammen, die, auch aufeinander Bezug nehmend, drei Strängen folgen. Die erste inhaltliche Linie verfolgt medienontologische Fragestellungen: Sie befasst sich mit „Wirklichkeit“ im Kontext des Medialen, besonders mit dem apparativ generierten Bild als medial mehrfach codiertem. Der zweite thematische Strang ist raum- und zeittheoretischen Fragen – ebenfalls aus medienreflexiver Perspektive – gewidmet. Der dritte, raum- und farbtheoretische Themenkomplex fragt nach zeitgenössischen Formen der Abstraktion und geht der Entwicklung abstrakter Formenvokabulare im Allgemeinen und der des digitalen Bildes im Besonderen nach.

Galerie Stadtpark acts as an exhibition platform for the presentation, contextualisation and distribution of contemporary positions in the field of fine and visual art. The thematic group exhibitions and constellations of individual artistic positions, which are not understood as singular aesthetic practices but as artistic positions in specific contexts and discourses, make up the programmatic emphasis. The programme is compiled from curated, thematically developed exhibitions, which also follow three related strands. The first line of content pursues media-ontological questions: it concerns itself with “reality” in the context of the media, in particular with the apparatus-generated image as one with multiple media codings. The second thematic strand is dedicated to questions of space-time theory – likewise from a media-analytical perspective. The third, the space-colour-theory thematic complex, questions contemporary forms of abstraction and investigates the development of abstract form vocabularies in general and the digital image in particular.

Helen Grogan – up to and including (Koop. mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	bis 16 03 2019
Johann Lurf – Einzelausstellung	06 04 – 25 05 2019
Gruppenausstellung – in sequence of appearance	07 06 – 10 08 2019
Gruppenausstellung – nonnegative	13 09 – 23 11 2019
Gruppenausstellung – honest mistake	13 12 2019 – 07 03 2020
	Mi – Sa 10 – 17 Uhr

Wichnerstraße 3500 Krems +43 (0) 2732-84705 office@galeriestadtpark.at www.galeriestadtpark.at



Der 2005 gegründete Verein grenzART präsentiert zahlreiche Ausstellungen mit Werken regionaler und internationaler Kunstschafter. Bisher wurden Malerei, Grafik, Plastik, Installationen und Design gezeigt. Im Dezember 2012 übersiedelte die Galerie in die Sparkassegasse, wo ihr auf einem zentralen Standort noch mehr Raum für ihr hochwertiges Programm zur Verfügung steht. Jährlich werden etwa sieben Ausstellungen angeboten, darunter u.a. eine Ausstellung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und NÖART, ein grenzüberschreitendes Projekt und eine Gemeinschaftsausstellung mit Kunstschaftern der Galerie. Den Jahresausklang bietet der alljährliche Silvesterempfang. Zur Förderung des Austausches werden regelmäßig Künstlergespräche organisiert. Seit dem Jahr 2013 werden auch besonders Kinder angesprochen: Zu jeder Ausstellung werden Führungen für Kinder ab fünf Jahren angeboten.

The grenzART association, which was founded in 2005, presents numerous exhibitions with works by regional and international artists. Previously, painting, graphic arts, sculpture, installations and design have been exhibited. In 2012, the gallery moved to Sparkassegasse, where even more space for its high-class programme is available at a central venue. The gallery stages some seven exhibitions a year, including an exhibition in cooperation with the Hollabrunn town council and NÖART, a cross-border project and a community exhibition with the gallery's artists. The close to the year is provided by the New Year reception. Artists' talks are regularly organised to promote discussion. Since 2013, children in particular have been addressed: guided tours for children under five are offered for each exhibition.

Stefan Haller & Ch. Lingg – Über Ver-ORT-ungen & innere Gärten	25 01 – 24 02 2019
Franz Braun & Markus Krön – MACHT STILL	01 03 – 31 03 2019
NÖ Art – "A Matter of Form"	05 04 – 05 05 2019
Reinhard Musik & Hans Wörthl – „tot und lebendig!“	10 05 – 09 06 2019
Gruppenausstellung – "cash & carry"	14 06 – 07 07 2019
Künstlerinnen & Künstler aus Kyjov – Gastausstellung	13 09 – 13 10 2019
Livio Senigalliesi – Erinnerungen eines Kriegsreporters	18 10 – 17 11 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

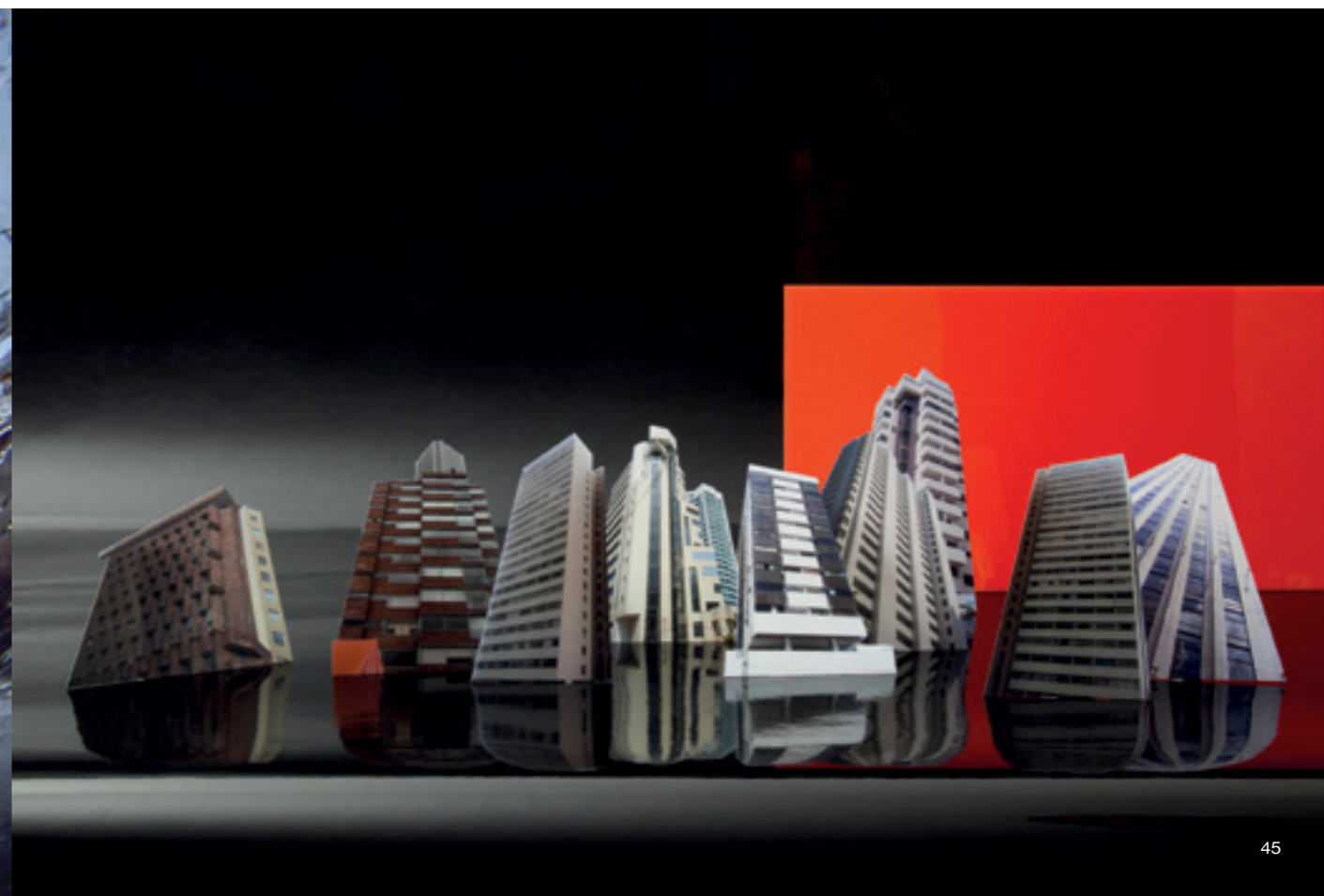
Symposium in Kirchberg/Wagram „Hinter dem Horizont“ 15 Uhr 27 08 – 01 09 2019

Do Fr 15 – 18 Uhr Sa So 10 – 12 Uhr

Besuch nach Vereinbarung
Open by appointment only

Sparkassegasse 1 2020 Hollabrunn +43 (0) 676-9185440 +43 (0) 664-3808075 office@grenzart.org www.grenzart.org

Hypogasse 1 3100 St. Pölten + 43 (0) 2742-590910-0 kunstundkultur@hyponoe.at www.hyponoe.at



IMA Institut für Medienarchäologie arbeitet an der Bruchstelle von Analog und Digital und an der Schnittstelle von Forschung und Vermittlung insbesondere in Zusammenhang mit Akustik, Klangmaschinen und digitaler Musik. IMA Institut für Medienarchäologie kooperiert seit Dezember 2015 mit der FH St. Pölten und betreibt bis April 2019 im Zentrum St. Pöltens, Linzer Straße 17, das Wahlbüro XX téchne 6.0.

The IMA Institute of Media Archeology works at the boundary between the analog and the digital and the interface between research and communication, above all in connection with acoustics, sound machines, and digital music. The Institute for Media Archaeology (IMA) has been cooperating with the FH St Pölten University of Applied Sciences since December 2015 and until April 2019 will be running the Wahlbüro XX téchne 6.0 at Linzer Straße 17 in the centre of St Pölten.

Festival – The Art of Reproduction 07 03 – 11 04 2019
Di Do 10 – 16 Uhr (Büroöffnungszeiten)

BIZ Top 2.21 Heinrich-Schneidmadl-Straße 15 3100 St. Pölten +43 274 290 013 900 office@ima.or.at www.ima.or.at

Seit zehn Jahren präsentiert die Kunstfabrik Groß Siegharts nationale und internationale Gegenwartskunst in den Räumen der ehemaligen Bandfabrik. Die Galerie der Kunstfabrik präsentiert fünfmal jährlich innovative Kunstpositionen. Der Fokus liegt auf jungen Kunstschaffenden, die sich durch experimentelle Techniken, gesellschaftskritische Blickwinkel und neue Ideen auszeichnen. 2019 zeigt die Galerie eine grenzüberschreitende Ausstellung österreichischer und tschechischer Fotografinnen und Fotografen, begibt sich auf Spurensuche nach Formen textiler Kunst im 21. Jahrhundert („Muster Erkennung“), lädt zur inspirierenden Konfrontation des Künstler-Paares Frenzi Rigling und Alois Mosbacher, präsentiert Bücher als Kunst-Objekte von Jochen Höller sowie die junge aufstrebende Malerin Julia Faber. Der Projektraum junge Kunst bietet Studierenden österreichischer Kunst-Universitäten eine Plattform, um Experimente zu wagen und ihre Ideen zu erproben.

For ten years, the Groß Siegharts Kunstfabrik has been presenting national and international contemporary art in the rooms of the former ribbon factory. The Kunstfabrik gallery presents innovative art positions five times a year. The focus is on young artists characterised by experimental techniques, socio-critical perspectives and new ideas. In 2019, the gallery will be showing a cross-border exhibition of Austrian and Czech photographers, will be searching for traces of textile art in the 21st century (“pattern recognition”), inviting an inspiring confrontation between the artist couple Frenzi Rigling and Alois Mosbacher, and will be presenting books as art objects by Jochen Höller and the young up-and-coming painter Julia Faber. The Young Art project space offers students of Austrian art universities a platform to experiment and test their ideas.

FotografInnen aus AT/CZ – Unvorhergesehene Information / Nepředvídaná Informace (Galerie)	13 04 – 26 05 2019
Jeremias Altmann (Projektraum)	13 04 – 26 05 2019
J. Fegerl, K. Hofstetter, C. K. Mayer, J. Palacz, V. Schubert, K. Stumreich – Muster Erkennung (Galerie)	01 06 – 14 07 2019
Studierende der Universität für Angewandte Kunst, Wien – Muster Erkennung (Projektraum)	01 06 – 14 07 2019
Frenzi Rigling und Alois Mosbacher (Galerie)	20 07 – 25 08 2019
Emanuel Gollob (Projektraum)	20 07 – 25 08 2019
Jochen Höller (Galerie)	31 08 – 06 10 2019
Denise Rudolf Frank (Projektraum)	31 08 – 06 10 2019
Julia Faber (Galerie)	12 10 – 17 11 2019
Stefanie Hintersteiner (Projektraum)	12 10 – 17 11 2019
	Mi – So 13 – 18 Uhr

Karlsteiner Straße 4 3812 Groß-Siegharts +43 (0) 676-6245605 gross.g@gmx.at www.galerien-thayaland.at



Der kunstraumarcade feiert 2019 sein 45-jähriges Bestehen. Im Beethovenhaus im Zentrum Mödlings gelegen wird er von Kunstschaffenden geleitet. In gemeinschaftlicher Konzeption werden – oft bereichsübergreifende – Themenschwerpunkte gesetzt. Der Fokus liegt auf bildender Kunst, aber in einzelne Projekte werden verschiedene Kunstsparten wie Literatur, Musik und Medienkunst miteinbezogen. Eines der zentralen Themen dieses Jahres „Bild – Klang – Rhythmus“ führt zu einem weiteren Jubiläum, dem Gedenken an Ludwig van Beethovens Aufenthalte in Mödling und dem dafür geplanten Projekt soundcheck.BEETHOVEN – eine interdisziplinäre Kooperation bildender Künstlerinnen und Künstler mit Komponisten. Weiters stehen auf dem Programm der zweite Teil unseres Austauschprojektes mit Kärntner Kunstschaffenden, die Weiterführung unserer bewährten Reihe Künstler/innenpaare und die Präsentation einer Künstlerin von AIR-Krems gemeinsam mit einer österreichischen Künstlerin. Eine Gruppenausstellung mit Fotografie würdigt Elfriede Mejchar zu ihrem 95. Geburtstag. Zu einzelnen Ausstellungen werden Bücher verlegt, die Graphikedition wird laufend erweitert.

The kunstraumarcade celebrates its 45th anniversary in 2019. Located in the Beethoven House in the centre of Mödling, it is directed by visual artists. In a collaborative concept, thematic focal points are set which are often interdisciplinary. The focus is on the visual arts, individual projects incorporate various art genres such as literature, music and media art. One of this year's main themes "image – sound – rhythm" leads to another anniversary, the commemoration of Ludwig van Beethoven's stays in Mödling and the planned project soundcheck.BEETHOVEN – an interdisciplinary cooperation between visual artists and composers. The programme also includes the second part of our exchange project with Carinthian artists, the continuation of our proven series of artist pairings and the presentation of an artist from the Krems artist-in-residence programme together with an Austrian artist. A group exhibition with photography honours Elfriede Mejchar on her 95th birthday. Books will be published for individual exhibitions and the graphic edition is continually being expanded.

Elmira Iravanizad (D/IRN) / Krasimira Stikar – crossover (Koop. mit AIR-ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	26 01 – 23 02 2019
Ruth Brauner, Desislava Unger – Geschichten zwischen Welten	16 03 – 20 04 2019
Elfriede Mejchar, Susanne Gamauf, Robert Zahornicky, Flora Zimmerer – Auf Reisen	27 04 – 25 05 2019
KÄRNTNER TEXTUREN x 2 – Künstler/innen des Kärntner Kunstvereins im kunstraumarcade und Essingerhaus Mödling	01 06 – 29 06 2019
Henriette Leinfellner, Ulrich Plieschnig, Gerlinde Thuma – soundcheck.BEETHOVEN 1	07 09 – 12 10 2019
Barbara Höller, Andrea Schnell, Andreas Werner – soundcheck.BEETHOVEN 2	12 10 – 09 11 2019
da_zwischen – Helga Cmelka, Sabine Groschup, Konzept und Raumintervention: Ingrid Gaier	16 11 – 21 12 2019

Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 15 Uhr

Hauptstraße 79 2340 Mödling +43 (0) 664-7675143 arcade@artprint.at www.kunstraumarcade.at

Der Kunstverein Baden ist wohl einer der ältesten Kunstvereine Österreichs, hat sich jedoch mit seinen 104 Jahren als eine junge Ausstellungsplattform für nationale und internationale Kunst etabliert. Hier werden pro Jahr fünf bis acht Ausstellungen gezeigt, aber auch Konzerte und Lesungen organisiert. Das Jahr 2019 steht unter dem Motto „Liebe und Politik“. Antje Schrupp, Journalistin, schreibt dazu: „Ein guter Staat ist darauf angewiesen, dass die Menschen, die in ihm leben, einander ‚lieben‘ – diese Vorstellung ist ein fester Bestandteil der politischen Ideengeschichte. ... Im späteren Verständnis von Politik hingegen wurden Liebe und Staat strikt getrennt; Liebe galt als pure Privatsache. ... Liebe bedeutet nicht Einswerden. Insofern Liebe eine spezifische Art ist, sich in Beziehung zu setzen, erfordert sie immer zwei, also eine Differenz. Es hat keinen Sinn, etwas zu lieben, das mit mir eins ist. Liebe bedeutet vielmehr Ernstnehmen des oder der anderen gerade in ihrer Andersheit ...“ Der Kunstverein Baden stellt sich die spannende Frage, haben Liebe und Politik miteinander zu tun?

The Baden Art Association is probably one of the oldest art associations in Austria, but at the age of 104 it has established itself as one of the young exhibition platforms for national and international art. Between five and eight exhibitions are held here each year, but concerts and readings are also organised. The motto for 2019 is "Love and politics". Antje Schrupp, a journalist, writes: "A good state depends on the people who live in it 'loving' each other – this idea is an integral part of the history of political ideas. . . . In the later understanding of politics, on the other hand, love and the state were strictly separated; love was considered a purely private matter. . . . Love does not mean becoming one. Insofar as love is a specific way of relating, it always requires two, i.e. one difference. There is no point in loving something that is one with me. Rather, love means taking the other person or people seriously, especially in their otherness". The Kunstverein Baden asks itself the exciting question: do love and politics have anything to do with one another?

Sonja Bendel, Kathrin Delhougne, Horst Stein – AHOI	bis 20 01 2019
Silvia Amancei, Bogdan Armanu (RO) (Koop. mit AIR-ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich)	15 02 – 17 03 2019
Kunstschaffende der Kunstfabrik Groß-Siegharts	22 03 – 28 04 2019
New Members	03 05 – 10 06 2019
Themenausstellung „Liebe und Politik“	05 07 – 25 08 2019
Ruth Brauner, Michaela Bruckmüller, Marcos Vidal Font	07 09 – 27 10 2019
Elisabeth Czihak, Maria Hanl, Judith Huemer, kozek hörlnski, Fanni Futterknecht, Catherine Ludwig	15 11 2019 – 23 01 2020

Sa 10 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr So 14.30 – 18 Uhr

Beethovengasse 7 2500 Baden +43 (0) 650-4710011 office@kunstvereinbaden.at www.kunstvereinbaden.at



Der 1989 gegründete Kunstverein Horn widmet sich in sechs Ausstellungen jährlich der Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst und kümmert sich schwerpunktmäßig um das weite Feld der grafischen Ausdrucksformen: Arbeiten auf und aus Papier, Druckgrafik, Buchkunst vom Handpressedruck bis zum Buchobjekt, Bibliophilie sowie Lösungen an den Schnittpunkten. Ziel ist der Austausch von Kunstschaffenden, Sammlerinnen und Sammlern und allen an Kunst Interessierten. Eine Plattform dafür ist das samstägliche „Frühstück im Kunstverein“, das bereits über 1000 Mal stattgefunden hat.

In six exhibitions a year, the Kunstverein Horn, founded in 1989, dedicates itself to the presentation and dissemination of contemporary art and puts its emphasis on the broad field of graphic art: works on and made of paper, printed graphics, book art from hand-press prints to the book object, bibliophily and solutions at the points of intersection. The objective is an interchange between artists, collectors and all those interested in art. One platform for this is the Saturday "Breakfast in the Kunstverein", which has already taken place more than 1,000 times.

Gotthard Muhr – Grafik	24 02 – 23 03 2019
Paevi Vähälä – Bildteppiche und Zeichnung	31 03 – 04 05 2019
Robert Kabas – Tizianeffekt	12 05 – 29 06 2019
Con Fantasia – Sechs KünstlerInnen – Im Rahmen von Allegro Vivo	18 08 – 21 09 2019
Thomas Kaminsky – Sperrholzflöße vor Kap Horn	29 09 – 27 11 2019
Zusätzliche Veranstaltungen	
5. Textilkunstmarkt Horn / im Kunsthaus	13 – 14 07 2019
Advent im Kunsthau & im Kunstverein Horn	05 – 08 12 2019
Vernissage jeweils sonntags um 11 Uhr	
Fr 15 – 18 Uhr Sa 10 – 17 Uhr	

Wiener Straße 2 3580 Horn +43 (0) 2982-20030320 +43 (0) 2982-3333 toni.kurz@thurnhof.at www.kunstvereinhorn.jimdo.com

Der Kunstverein Mistelbach, gleichzeitig blaugelbe Viertelsgalerie, ist seit nunmehr Jahrzehnten bestrebt, den Kunstinteressierten seiner Stadt (und darüber hinaus) erstklassige, vor allem zeitgenössische Kunst, praktisch „frei Haus“ zu liefern, immer bemüht, Dialog und Auseinandersetzung zu fördern und den Stellenwert der bildenden Kunst stetig anzuheben.

Auch für 2019 ist es wieder gelungen, hochkarätige Kunstschaffende zu gewinnen, die die wunderbaren, historischen Räume des Barockschlosses mit seinem modernen Zubau bespielen werden. Den Anfang macht Krayem Maria Awad mit vielschichtig gemalten Metaphern aus dem Lebenszyklus. Dann folgt der vielseitige italienische Maler und Zeichner Giulio Camagni. Viele kreative Facetten werden anschließend die Mitglieder des St. Pöltner Künstlerbundes präsentieren. Eine sicher spannende Ausstellung zeigt der Installations- und Konzeptkünstler Rudolf Polanszky. Barbara Höller, die sich in vielen ihrer Werke der Linie verschrieben hat, setzt die Reihe fort. Den Abschluss des Kunstjahres bildet wieder die traditionelle Mitgliederausstellung.

For decades now the Kunstverein Mistelbach, simultaneously a Blue and Yellow Quarter gallery, has been endeavouring to deliver first-class, above all contemporary art practically "free to house" to those interested in art in its town (and beyond). Always striving to promote dialogue and debate and to constantly raise the importance of the visual arts.

For 2019 it has once again succeeded in attracting top-class artists who will perform in the wonderful, historic rooms of the Baroque palace with its modern extension. Krayem Maria Awad begins with multi-layered metaphors from the cycle of life. Then comes the versatile Italian painter and draughtsman Giulio Camagni. The members of the St. Pölten Artists' Association will then present many creative facets. The installation and concept artist Rudolf Polanszky will present what is certain to be an exciting exhibition. Barbara Höller, who has dedicated herself to the line in many of her works, continues the series. The traditional members' exhibition will once again mark the end of the art year.

Krayem Maria Awad – Fenster zum Humanismus	08 03 – 31 03 2019
Giulio Camagni – The line of Being and andere Tagträume	05 04 – 28 04 2019
Künstlerbund St. Pölten – Gruppenausstellung	03 05 – 26 05 2019
Rudolf Polanszky – Transaggregate Strukturen – Hyperbolische Räume	06 09 – 29 09 2019
Barbara Höller – Zeta Theta Beta	08 11 – 24 11 2019
Kunstverein Mistelbach – Gruppenausstellung Salon 19	06 12 2019 – 06 01 2020
	Sa So 14 – 18 Uhr

Museumgasse 4 2130 Mistelbach +43 (0) 2572-3844 kontakt@kunstverein-mistelbach.at www.kunstverein-mistelbach.at



Seit 2008 führt der St. Pöltner Künstlerbund den Ausstellungsraum KUNST:WERK im St. Pöltner Löwenhof. Jährlich werden in vier kuratierten Ausstellungen Werke von Vereinsmitgliedern sowie von regionalen, überregionalen und internationalen zeitgenössischen Kunstschaaffenden präsentiert. Zwischen diesen Ausstellungen finden Einzelpräsentationen sowie Kunstgespräche statt.

Since 2008 the St Pöltner Künstlerbund has been running the KUNST:WERK exhibition room in St Pölten's Löwenhof. Four curated exhibitions a year show works by association members as well as regional, supra-regional and international contemporary artists. Solo presentations and art discussions take place between these exhibitions.

	Schwere	14 02 – 17 03 2019
	Self.I	04 04 – 12 05 2019
	Fluss	23 05 – 23 06 2019
	Spuren	05 09 – 06 10 2019
	Utopie und Poesie – Anton Ehrenberger	14 11 – 24 11 2019
Do Fr	16 – 18.30 Uhr	Sa So 10 – 12.30 Uhr (während der Ausstellungen)

Linzerstraße 16 3100 St. Pölten +43 (0) 676-4552570 office@stpoeltnerkuenstlerbund.at www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk

Die Kunstwerkstatt Tulln ist ein 1988 gegründeter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, zeitgenössische Kunst im Tullnerfeld zu gestalten und zu fördern. Neben einem vielfältigen Angebot an Ausstellungen bietet der etwa 250 m² große Raum auch Platz für Veranstaltungen aller Art, für Experimente und künstlerischen Austausch jenseits von wirtschaftlichen Erwägungen.

Kunstwerkstatt Tulln is an association founded in 1988, which set itself the tasks of creating and promoting contemporary art in Tulln and its surrounding area. In addition to a wide range of exhibitions, the about 250m² large room offers space for events of all kinds, experiments and artistic exchange beyond economic considerations.

Georg Holzmann – ZUCKERRÜBENBAUCHSCHUSS	23 03 – 07 04 2019
6 positionen zu 6 themen – SERIENWEISE	27 04 – 12 05 2019
Künstler der KWT, Gruppenausstellung – WIR KWT	24 08 – 01 09 2019
Anna Doppler, Šime Kunčič u.a. – WIN – WIN	14 09 – 29 09 2019
Micha Wille – THE MICHA IS THE MASSUSE	09 11 – 24 11 2019
Eröffnung der Ausstellungen jeweils am Tag vor Ausstellungsbeginn 19 Uhr	
	Sa – So 14 – 18 Uhr (während der Ausstellungen)

Albrechtsgasse 18 (Zugang über die Donaulände) 3430 Tulln +43 (0) 681-10421991 office@kunstwerkstatt.at www.kunstwerkstatt.at



Die NÖART wurde 1977 gegründet und ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des niederösterreichischen Kulturgeschehens. Pro Jahr bietet die NÖART vier bis fünf Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen an, die im Jahresverlauf an rund 30 Stationen in Niederösterreich zu Gast sind. Diese von namhaften Kuratorinnen und Kuratoren zusammengestellten Ausstellungen bilden lebendige künstlerische und kulturelle Treffpunkte in den Regionen und tragen dazu bei, Berührungspunkte mit zeitgenössischer Kunst zu überwinden. Zeitgenössische Kunst wird somit im wahrsten Sinn des Wortes zugänglich gemacht: Die Kunst begibt sich zu den Menschen. Die Themen- und Einzelausstellungen präsentieren vor allem Arbeiten aus den Bereichen Bildhauerei, Malerei, Zeichnung und Fotografie. Gezeigt werden durchwegs Leihgaben von den Kunstschaffenden selbst oder von Leihgebern wie Museen und privaten Sammlungen. Kooperationen mit Kunstinstitutionen in anderen Bundesländern und dem benachbarten Ausland eröffnen den Blick über die Grenze und laden Künstlerinnen und Künstler aus anderen Regionen zum kulturellen Austausch ein.

NÖART was founded in 1977 and has been a crucial component of the Lower Austrian cultural scene for many years. Each year, NÖART puts on four to five exhibitions on a variety of topics, travelling with them to around 30 different locations in Lower Austria over the course of the year. These exhibitions are compiled by prominent curators and create vital artistic and cultural meeting points that help overcome any reservations about contemporary art that people in these regions may have. Contemporary art is thus made accessible in the very truest sense of the word: Art is brought to the people. The themed and solo exhibitions mainly feature works of sculpture, painting, sketching, and photography. All works displayed are on loan either from the artists directly or from lenders such as museums and private collectors. Collaborations with art institutions in other provinces and neighboring countries expand the horizon, crossing borders and creating opportunities to invite artists from other regions for cultural exchange.

A Matter of Form, Kuratorin Silvie Aigner	28 02 – 08 12 2019
Badefreuden, Kuratorin Judith P. Fischer	23 05 – 06 10 2019
Was Fotografie kann, Kurator Hermann Capor	24 05 – 08 12 2019
Realität ins Bild bringen, Kurator Hartwig Knack	08 06 – 24 11 2019
Arbeit, Leben, Kunst, Kuratorin Nina Schedlmayer	09 08 – 08 12 2019

25 Ausstellungsorte mit unterschiedlichen Öffnungszeiten

Lederergasse 8 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-75590 office@noeart.at www.noeart.at

Das NÖ DOK bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab. Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Kunstschaffendenkarteien, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an. Das NÖ DOK verfügt für Ausstellungen über einen bestechenden baulichen Rahmen. Regelmäßig sind Ausstellungen zu sehen, sowohl einzelnen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet als auch thematisch orientiert.

The NÖ DOK draws its understanding of itself from its recognised, historically developed position of an institution of the fine art of Lower Austria as well as from its location at the centre of the provincial capital of St Pölten. From this come not only its responsibilities but also the quality standard required of its work and its content. The DOK understands its multiple responsibilities as a forum for fine art in Lower Austria: it looks after and extends the existing database of artists, shows important positions and examples of contemporary art in a lively exhibition programme and offers educational programmes.

NÖ KulturpreisträgerInnen 2018: Ernst Skrička, Ines Hochgerner, Christina Werner,	bis 27 01 2019
AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich: Ian Wieczorek, zu Gast: Gino Alberti	
uplowup – Sieben Positionen aus Oberösterreich	01 03 – 14 04 2019
„... blüht der Enzian“ – 18 Positionen der Kunstvereine Niederösterreich	07 06 – 18 08 2019
Bettina Beranek, Ruth Brauner, Karin Pliem, Richard Jurtsitsch, Wilhelm Seibetseder, Julian Taupe	06 09 – 06 10 2019
NÖ KulturpreisträgerInnen 2019	29 11 2019 – 26 01 2020
	Mi – So 10 – 17 Uhr

Prandtauerstraße 2 3100 St. Pölten +43 (0) 2742-353336 noedok@aon.at www.noedok.at





Traditionell versteht sich der VSL als zeitgenössischer Kunstbetrieb im Landschafts- und Siedlungsgebiet. Namhafte nationale wie internationale Kunstschaffende nutzen Steinbruch und Landschaft als experimentelles Labor für Kunst und Architektur. Ausgehend von einem Skulpturenpark, der von Bildhauern seit 1968 geschaffen wurde, entwickelte sich Lindabrunn zu einem offenen Entwicklungsraum, einer Produktionsstätte künstlerischer Experimente aller Gattungen, losgelöst von der Vorherrschaft einer einzelnen künstlerischen Disziplin. Hier werden „Work-in-Process“- und „Work-in-Progress“-Konzepte, Langzeitprojekte sowie Social-Design-Happenings realisiert. Themen sind stets Raum und Landschaft als Existenzgrundlage aller. Die Arbeiten werden der Öffentlichkeit präsentiert, wenn die Kunstschaffenden es für sinnvoll halten, daher gibt es in Lindabrunn keine fixe Programmschiene. Interessierte ersucht der VSL, ihn auf seiner Homepage www.vsl.or.at oder am Symposiumsgelände zu besuchen.

Traditionally the VSL sees itself as a contemporary arts enterprise in the countryside and settlement area. Famous national and international artists use the quarry and the landscape as an experimental lab for art and architecture. Starting as a sculpture park, which has been created by sculptors in Lindabrunn since 1968, Lindabrunn became an open development area, a production workshop for artistic experiments of all genres, removed from the predominance of one single artistic discipline. Here concepts of "work in process and progress" as well as long-term projects and social design happenings are realised. The subject is always space and landscape as the existential basis of everyone. The works are presented to the public when the artists consider it appropriate, so in Lindabrunn there is no fixed programme. The VSL invites anyone interested to visit its homepage at www.vsl.or.at or the symposium complex.

Der Raum für Kunst im Lindenhof befindet sich in der alten Pfarresidenz in Oberndorf bei Raabs. Seine historischen Wurzeln hat das Gebäude im 13. Jahrhundert. Heute dient das Obergeschoß des Lindenhofs als inspirierende Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst mit Schwerpunkt auf abstrakte Malerei. 2019 zeigt der Raum für Kunst die Fotoserie „111 Konstruktionen mit 10 Elementen und 10 Arbeitern“ des spanischen Künstlers Santiago Sierra, die Zeichnungen und Fotografien der Horner Künstlerin Iris Andraschek, die skulpturale Malerei von Jakob Gasteiger, die Aquarell-Fahnen- und Faltbilder von Fritz Rupprechter sowie die im Einklang mit der Natur entstandenen Bilder des deutschen Wahl-Waldviertlers Holger Musiol.

The Raum für Kunst in the Lindenhof is located in the old parish residence in Oberndorf bei Raabs. The building has its historical roots in the 13th century. Today, the upper floor of the Lindenhof serves as an inspiring exhibition area for contemporary art with a focus on abstract painting. In 2019, the Space for Art is showing the photo series "111 Constructions with 10 Elements and 10 Workers" by the Spanish artist Santiago Sierra, drawings and photographs by the artist Iris Andraschek from Horn, sculptural painting by Jakob Gasteiger, the watercolour flag and folding pictures by Fritz Rupprechter, and paintings created in harmony with nature by the German artist Holger Musiol.

Marlene Hausegger – Heugesichter	26 04 – 09 06 2019
Judith Fegerl, Karin Frank, Günther Friesinger, Chri Strassegger, Christoph Weber – Futurologisches Symposium Lindabrunn	17 06 – 30 06 2019
50 Jahre Symposium Lindabrunn	13 09 – 15 09 2019
LOKAL HEROES – NÖ Tage der offenen Ateliers	19 10 – 20 10 2019

Santiago Sierra	06 04 – 12 05 2019
Fritz Rupprechter	18 05 – 23 06 2019
Jakob Gasteiger	29 06 – 04 08 2019
Iris Andraschek	10 08 – 15 09 2019
Holger Musiol	21 09 – 29 10 2019
	Mi – So 13 – 18 Uhr

Steinbruchstraße 25 2551 Enzesfeld-Lindabrunn +43 (0) 676-7455013 forum@symposion-lindabrunn.at www.vsl.or.at

Oberndorf 7 3820 Raabs an der Thaya + 43 (0) 676-9017441 franzpart9@gmail.com www.galerien-thayaland.at





Die Stadtgalerie Waidhofen – raumimpuls ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Der zentral gelegenen Ausstellungssaal der Stadtgalerie, den Ernst Beneder mit Anja Fischer 1998 im Rahmen des Stadtprojektes Waidhofen realisierte, bietet einen mehr als ansprechenden Rahmen für vielfältige und anspruchsvolle künstlerische Begegnungen. Positionen, die international vertreten sind, werden ebenso gezeigt wie Künstlerinnen und Künstler, die in der Region leben und wirken. Der Austausch steht im Vordergrund, Kunstschaaffende setzen sich mit In-situ-Arbeiten mit der Stadt auseinander, Waidhofen wird zum Ort der Begegnung.

The Stadtgalerie Waidhofen – raumimpuls is a platform for contemporary art. The centrally located exhibition hall of the Stadtgalerie, which Ernst Beneder realised with Anja Fischer in 1998 as part of the Waidhofen town project, offers a more than attractive setting for diverse and challenging artistic encounters. Positions that are internationally represented are shown as well as artists who live and work in the region. The focus is on exchange – artists engage with the town through in-situ work, and Waidhofen becomes a meeting place.

WOMEN I – beyond print – Druckgrafik und Malerei	09 03 – 07 04 2019
TOMAK – Lebendfalle – Installation/Malerei/Grafik	13 04 – 12 05 2019
Christine de Pauli – Schwebezustände auf der Leinwand – Malerei	25 05 – 30 06 2019
Christian Manss – Ein Fleck im Blau – Malerei	07 09 – 29 09 2019
Claudia Maria Luenig und Tone Fink – 2 Positionen – Medien	12 10 – 03 11 2019
Günter Wolfsberger – Lichtspiele – Skulpturen und Lichtinterventionen	10 11 – 01 12 2019
Gemeinschaftsausstellung – KünstlerInnen der Region – Verein Kunstbank Ferrum	07 12 – 29 12 2019

Eröffnung jeweils am Fr um 19 Uhr vor Ausstellungsbeginn

Fr 16 – 19 Uhr Sa 10 – 13 Uhr So 15 – 18 Uhr

Oberer Stadtplatz 32 3340 Waidhofen / Ybbs +43 (0) 660-5465667 kunstbank-ferrum@kulturmanager.at www.raumimpuls.at

VIRTUELL = REAL 2019 – ein Ausstellungsjahr der Superlative: Wir umreißen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – exemplarisch ein breites Feld von Medienkunst und bekennen uns gleichzeitig zur unverblühten Lust an der Visualisierung hybrider Welten (Kunst, Mathematik und Technik) und zu unserer Vorliebe zur kunsthistorischen/-theoretischen Provokation.

Die Folgen VII und VIII der erfolgreichen Reihe „Strategische Komplemente“ und die hybride Inszenierung „I am free“ bevorzugen ganz bewusst die Ergebnisse systematischer Konstruktion von Kunst, zeigen bahnbrechende multimediale Pioniertaten und hochkarätig anerkannte Werke in Kombination mit brandaktuellen, neuen Tendenzen sowie pointierten Randbereichen von Medienkunst und stellen diesen Mix aus Licht- und digitaler Kunst, Bildhauerei, Environment und virtueller Realität außerhalb der Schutzzone von „Kunstreservaten“ einer öffentlichen Diskussion.

Konzeptionelle Details, Dokumentationen und Kontakt online.

VIRTUAL = REAL 2019 – an exhibition year of superlatives: Without claiming completeness, we exemplarily outline a broad field of media art and at the same time commit ourselves to the unabashed desire for the visualisation of hybrid worlds (art, mathematics and technology) and to our preference for art-history/theoretical provocation.

Episodes VII and VIII of the successful series “Strategic Complements” and the hybrid staging “I am free” deliberately favour the results of a systematic construction of art, show groundbreaking, pioneering multimedia feats and highly acclaimed works in combination with highly topical new tendencies as well as trenchant marginal areas of media art, and present this mix of light and digital art, sculpture, environment and virtual reality for public discussion outside the protection zone of “art reserves”.

Conceptual details, documentation and contact online.

Waltraut Cooper ONA B.	18 05 – 02 06 2019
Julie Hayward Ruth Schnell	05 10 – 20 10 2019

Zusätzliche Veranstaltungen

I am free 18 – 20 Uhr	21 09 – 22 09 2019
-----------------------	--------------------

Öffnungszeiten projektangepasst

Schubertstraße 203 3040 Neulengbach <https://203.3040.at/kontakt> <https://203.3040.at>



Die Menschen wollen etwas Besonderes erleben, etwas, das sie umwirft. Neun von zehn Ereignissen kannst du vergessen, aber das zehnte, dieses Gipfelerlebnis – das ist es, was die Leute wollen. Das kann die Welt bewegen. Das ist Kunst.

(Haruki Murakami)

People want to experience something special, something that knocks them out. Nine out of ten events you can forget, but the tenth, this peak experience – that's what people want. That can move the world. That's art.

(Haruki Murakami)

Lothar Bruckmeier – „Auf dem Lande“ und „40 Jahre Zwentendorf“	11 05 – 10 06 2019
Gerald Brettschuh – aus den Windischen Büheln	15 06 – 14 07 2019
kunstraumarcade – Zu Gast	20 07 – 01 09 2019
Natascha Auenhammer & Friends-Photoausstellung	07 09 – 06 10 2019
Zusätzliche Veranstaltungen	
Die Jazzschrammeln mit Alegre Corea als Gast	19.30 Uhr 04 05 2019
Kaiser Josef und die Bahnwärterstochter (Stemberger/Schwertsik)	19.30 Uhr 05 05 2019
Klavierabend Thomas Hlawatsch	19.30 Uhr 25 05 2019
Gruppe Bratfisch	19.30 Uhr 22 06 2019
Chorkonzert „Biosphärenklänge“	19.30 Uhr 21 09 2019
Sa So Fei 10 – 18 Uhr (und nach telefonischer Vereinbarung)	

Kirchenstraße 15 3032 Eichgraben +43 (0) 2773-46301 verein@vkk-eichgraben.at www.vkk-eichgraben.at


Fotocredits

- | **Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich** Ines Doujak, „Landgrabbing / Landraub / Landnahme“, COUNTERPOINTS II Kunst im Park 2018, Schlosspark Grafenegg © Wolfgang Woessner; Ramesch Daha, „06.04.1945“, Krems Stein, 2018 © Lisa Rastl
- | **Arnulf Rainer Museum** Saskia Noor van Imhoff, „#+31.03, 2017“ / Donald Judd, „Ohne Titel Untitled“, 1992–93 © Arnulf Rainer Museum, Foto: Kramar, Kollektiv Fischka; Sarah Pichlkostner, KUY : „I wanna know what will happen tomorrow?“ KAY, was still walking, 2018 / Arnulf Rainer, Violettes Kreuz (Großes Kreuz V) Violet Cross (Large Cross V), 1990/ Arnulf Rainer, Oranges Kreuz (Großes Kreuz V) Orange Cross (Large Cross V), 1990 / Arnulf Rainer, Silbergraues Kreuz (Großes Kreuz V) Silvergrey Cross (Large Cross V), 1990 © Arnulf Rainer Museum, Foto: Kramar, Kollektiv Fischka
- | **Ausstellungshaus Spoerri** Daniel Spoerri, Brotteigobjekt Bügeleisen, (Auflage 8+1), Nr. 3/8 und 4/8 © Verein zur Förderung des Werkes von D. Spoerri; Daniel Spoerri, „Multiplicateur d'Art“, Spiegelobjekt aus der „Edition MAT“, Foto: Rita Newman
- | **Forum Frohner** Außenansicht Forum Frohner, 2009 © Forum Frohner, Foto: Christian Redtenbacher; Adolf Frohner, Salome und Tüt-ench-amun, 1983, Foto: Peter Böttcher
- | **Karikaturmuseum Krems** Manfred Deix, Selbstporträt, 1996 © Landessammlungen Niederösterreich / Johnny Bruck, Der Unsterbliche. Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht – nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen, Nr. 19 aus der Serie Perry Rhodan, der Erbe des Universums, Covergestaltung © Pabel-Moewig Verlag GmbH; Außenansicht Karikaturmuseum Krems, 2014, Foto: Christian Redtenbacher
- | **Kunsthalle Krems** Hans Op de Beeck, „The bed a raft, the room the sea, and then I laughed some gloom in me“, 2018 © Studio Hans Op de Beeck / Bildrecht, Wien, 2018; Alexandra Mir, First Woman on the Moon, 1999 (Film Stills), Video, 14:08 Min, Farbe, Ton, Courtesy die Künstlerin, Foto: Alexandra Mir
- | **Kunstraum Niederösterreich** Ausstellungsansicht, #fuckreality, 2018 © Kunstraum Niederösterreich, Foto: Eva Würdinger; Ausstellungsansicht, Magic Circle, 2018 © Kunstraum Niederösterreich, Foto: Eva Würdinger
- | **Landesgalerie Niederösterreich** Renate Bertlmann, EL-ELLA Herzsäfte, 1986 © Renate Bertlmann; „Heinz Cibulka, Hanno Millesi, „Geschichtes Gedicht 1-4“ (Detail), 2000 © Landessammlungen Niederösterreich, Foto: Christoph Fuchs; Heinz Cibulka / Bildrecht, Wien, 2018
- | **museum gugging** Ausstellungsansicht „philipp schöpke.“ © Ludwig Schedl; museum gugging © Pez Hejduk
- | **nitsch museum** Ausstellungsansichten „HERMANN NITSCH - Leben und Werk“, 2018/19 © nitsch museum;
- | **AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich** Silvia Amancei & Bogdan Armanu, Ausstellungsansicht „Return to Spaceship Earth“, 2017 © Salonul de proiecte, Bukarest, Rumänien, Foto: Stefan Sava & Salonul de proiecte
- | **Artothek Niederösterreich** Ansicht Artothek, 2018, Foto: Eva Würdinger
- | **artPKunstverein** Ausstellungsraum-Collage, Brigitte Lang, 2018
- | **Art Room Würth Austria** Victor Vasarely, Descartes, 1969 © Sammlung Würth
- | **Atelier Bajadere** Eingang und Hof des Atelier Bajadere, 2015 © Atelier Bajadere, Foto: Wolfgang Kober
- | **Ausstellungsbrücke** Christine Maringer, Ausstellungsansicht „Text.il.Code“, 2018, Foto: Silvia Fembek
- | **Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au** Richard Jurtitsch, New Drops II, Öl / Lwd., 110 x 160 cm, 2018, Foto: Richard Jurtitsch
- | **Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau** Kurt Straznicky „Lastenrad“ © Kurt Straznicky
- | **blaugelbezweittl – Kunstverein Zwettl** Andreas Ortog, Book 404, pp18/19, Materialdruck, 42 x 61 cm, 2018 © Andreas Ortog, Foto: Andreas Ortog
- | **Das Kunstmuseum Waldviertel** Installation „Face to Face“, Idee Makis Warlamis, aus der Serie „Stuhlprojekte“, 1978 © IDEA, Graphik: Bernhard Antoni
- | **donaufestival** Michiel Vandefelde: Paradise Now (1968–2018), Performance © Clara Hermans
- | **Eremitage am Kamp** Sonia Gansterer, Ausstellungsansichten „paradise closed“, 2018 © Clemens Feigel, Foto: Clemens Feigel
- | **evn sammlung** Tapete „Riddles“ (2018) von Marguerite Humeau in Zusammenarbeit mit Camille Thiery, Skulptur „Regal für Berge“ und „Berge“ (1998) von Christine und Irene Hohenbüchler © Foto: Raimo Rudi Rumppler
- | **FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst** Joerg Th. Burger, Focus on infinity, 2014
- | **Galerie Augenblick am Wagram** Ursula Halmágyi, o.T., Objektbild (Ausschnitt), 2018 © Kunst Kultur Kirchberg
- | **Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk** Gebäude Bezirkshauptmannschaft Melk © Bezirkshauptmannschaft Melk
- | **Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum** Foto: Franz Baldauf
- | **Galerie Göttlicher** Valerie Messini & Damjan Minovski, Head in a Cloud, 2018 © Valerie Messini, Damjan Minovski
- | **Galerie im Turm – kunstaspekt.at** Stefania Zorzi, Gioco di Bimba, 2018 © Stefania Zorzi, Foto: Stefania Zorzi
- | **Galerie Stadtpark** Ausstellungsansicht „Intrinsic“, Galerie Stadtpark, Werner Feiersinger und Gary Kuehn, 2017 © Galerie Stadtpark, Foto: Stefan Lux
- | **grenzART** Livio Senigalliesi, KOSOVO, 1999 © Livio Senigalliesi, Foto: Livio Senigalliesi
- | **HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection** Simona Reisch, Skizze Hochhaus 1, 2018 © Reisch, Foto: Reisch
- | **IMA Institut für Medienarchäologie** Wahlbüro XX técnica 6.0, 2018 © Andreas Rathmanner, Foto: Wahlbüro
- | **Kunstfabrik Groß Siegharts** Julia Faber, „Mummy, where do Baby Robots come from?“, 2017 © Julia Faber, Foto: Julia Faber
- | **kunstraumarcade** Eva S. Pusztai / Henriette Leinfellner, „übergänge. Objekte und Zeichnungen“ © kunstraumarcade, Foto: Peter Hoif
- | **Kunstverein Baden** Markus Hoffmann, Act of Noticing Apparatus I, 2018 © Kunstverein Baden, Foto: Cornelia König
- | **Kunstverein Horn** Blick in die Ausstellung „BuchKunstBiennale“ 2016 © Kunstverein Horn, Foto: Matthias Kurz
- | **Kunstverein Mistelbach** Giulio Camagni, N° 9 © Giulio Camagni, Foto: Giulio Camagni
- | **KUNST:WERK** KUNST:WERK, 2019 © Kienzl, Foto: Kienzl
- | **Kunstwerkstatt Tulln** Szilvia Ortlieb, Installation „Der offene Kreis“ WIR KWT, 2018 © Gert Linke, Foto: Gert Linke
- | **NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur** Ausstellungsansicht „Das Buch. Die Kunst. Das Lesen.“, Schüttkasten Allentsteig, 2018 © NöART, Foto: NöART (Tamara Huf)
- | **NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst** Gino Alberti, „Du wirst mir nicht glauben, wenn ich dir meine Gefühle beschreibe. Ich schaue ihnen zu wie sie jeden Tag in mir eine neue Form annehmen.“, 2018 © NOE DOK, Foto: Sonja Dürnberger
- | **NomadMuseum – VSL Symposium Lindabrunn** Marlene Hausegger, Heugesichter, 2018 © Marlene Hausegger, Foto: Marlene Hausegger
- | **Raum für Kunst im Lindenhof** Josef Albers, „Formulation : Articulation“, Ausstellungsansicht, 2018 © Galerien Thayaland, Foto: Galerien Thayaland
- | **raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs** TOMAK, ELECTROCHINESE 120 x 150cm, Öl/Acryl auf Leinwand, 2017 © TOMAK
- | **TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation** GRAF+ZYX, Die Verwaltung des voyeuristischen Blicks, 2018 © GRAF+ZYX / Bildrecht, Foto: GRAF+ZYX
- | **Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** Ausstellung „Gesichtspunkte“, Bilder: Alois Junek, Gerhard Gepp, Batik Ingrid Loibl, Steinskulpturen: Irene Schnabel, Foto: Karl-Heinz Wahl

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Zeitgenössische Kunst in Niederösterreich ist auf vielseitigen Wegen erlebbar, wir sind einer davon.
Contemporary art in Lower Austria can be seen in many ways, we are one of them.

WWW.LOWER-AUSTRIA-CONTEMPORARY.AT

LOWER AUSTRIA CONTEMPORARY

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich	www.publicart.at
Arnulf Rainer Museum	www.arnulf-rainer-museum.at
Ausstellungshaus Spoerri	www.spoerri.at
Forum Frohner	www.forum-frohner.at
Karikaturmuseum Krems	www.karikaturmuseum.at
Kunsthalle Krems	www.kunsthalle.at
Kunstraum Niederösterreich	www.kunstraum.net
Landesgalerie Niederösterreich	www.lgnoe.at
museum gugging	www.gugging.org
nitsch museum	www.nitschmuseum.at
AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich	www.air-noe.at
Artothek Niederösterreich	www.artothek.at
artP.kunstverein	www.art-P.at
Art Room Würth Austria	artroom.wuerth.at
Atelier Bajadere	www.atelierbajadere.at
Ausstellungsbrücke	www.ausstellungsbruecke.at
Blaugelbe Galerie St. Peter in der Au	www.blaugelbe.at
Blau-Gelbe-Viertelsgalerie Schloss Fischau	www.schloss-fischau.at
blaugelbezwetl – Kunstverein Zwettl	www.blaugelbezwetl.com
Das Kunstmuseum Waldviertel	www.daskunstmuseum.at
donaufestival	www.donaufestival.at
Eremitage am Kamp	www.eremitageamkamp.at
evn sammlung	www.evn-collection.at
FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst	www.fotofluss.at
Galerie Augenblick am Wagram	www.galerien-thayaland.at
Galerie Bezirkshauptmannschaft Melk	www.galerie-bh-melk.at
Galerie für zeitgenössische Kunst – Gauermann Museum	www.miesenbach.at/gauermannmuseum
Galerie Göttlicher	www.galerie.goettlicher.at
Galerie im Turm – kunstaspekt.at	www.kunstaspekt.at
Galerie Stadtpark	www.galeriestadtpark.at
grenzART	www.grenzart.org
HYPO NOE Kunst & Kultur artconnection	www.hyponoe.at
IMA Institut für Medienarchäologie	www.ima.or.at
Kunstfabrik Groß Siegharts	www.kunstfabrik-gross-siegharts.at
kunstraumarcade	www.kunstraumarcade.at
Kunstverein Baden	www.kunstvereinbaden.at
Kunstverein Horn	www.kunstvereinhorn.jimdo.com
Kunstverein Mistelbach	www.kunstverein-mistelbach.at
KUNST:WERK	www.stpoeltnerkuenstlerbund.at/kunstwerk
Kunstwerkstatt Tulln	www.kunstwerkstatt.at
NöART Niederösterreich Gesellschaft für Kunst und Kultur	www.noearat.at
NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst	www.noedok.at
NomadMuseum – VSL Symposion Lindabrunn	www.vsl.or.at
Raum für Kunst im Lindenhof	www.galerien-thayaland.at
raumimpuls – Stadtgalerie Waidhofen/Ybbs	www.raumimpuls.at
TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation	https://203.3040.at
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben	www.vkk-eichgraben.at

Lower Austria Contemporary www.lower-austria-contemporary.at Landhausplatz 1 3109 St. Pölten +43 2742 9005 DW 17010

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Leiter der Abteilung Kunst und Kultur Hermann Dikowitsch

Redaktion Aylin Pittner, Theresia Purnhösel und Else Rieger

Redaktionsschluss 20.01.2019

Lektorat Else Rieger

Übersetzung Dave Westacott

Grafisches Konzept 10110.ORG, Erika Artaker

Druckerei FERDINAND BERGER & SÖHNE Ges.m.b.H.

„Lower Austria Contemporary“ versteht sich als offene Plattform unabhängiger Kunstinstitutionen in Niederösterreich und zeigt, dass sich Freiraum für Gegenwartskunst auch außerhalb von Metropolen findet. Diese Broschüre bietet – ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – einen Überblick über beispielhafte Projekte und Ausstellungen aus dem Bereich zeitgenössischer bildender Kunst in Niederösterreich 2019.

“Lower Austria Contemporary” sees itself as an open platform for independent art institutions in Lower Austria and shows that there is also scope for contemporary art outside the metropolises. Without making any claim to completeness, this brochure offers an overview of exemplary projects and exhibitions from the field of contemporary fine art in Lower Austria in 2019.